



32.

Unabhängiges FilmFest Osnabrück

Programm

18.–22. Oktober 2017

Lagerhalle · Filmtheater Hasetor · Cinema Arthouse
Haus der Jugend · Filmpassage Osnabrück
filmfest-osnabrueck.de · [#ffos17](https://twitter.com/ffos17)



Gefördert durch:



Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst



Grußwort Niedersächsischer Ministerpräsident	4
Grußwort Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück	5
Grußwort Leitung des Unabhängigen FilmFest Osnabrück	7
Die Jury des Friedensfilmpreises Osnabrück	8
Preisverleihung	9
Wettbewerb um den Friedensfilmpreis Osnabrück	10
Focus on Europe	25
Vistas Latinas	36
FilmFest Extrem	42
FilmFest Laut	50
FilmFest Kurz&Laut	57
FilmFest UFOlinos	58
Filmpreis für Kinderrechte	62
Specials	68
Kurzfilmprogramm Sui_cietý	76
Kurzfilmprogramm Love & Loss	80
Kurzfilmprogramm Viva la revolución	84
Kurzfilmprogramm Abgründe	87
Wettbewerb um den Kurzfilmpreis des Unabhängigen FilmFest Osnabrück	90
Werden Sie Vereinsmitglied	91
Rahmenprogramm	92
Jugend-Medien-Wettbewerb	94
08/15-Projektion	94
FilmFestSpezial	95
Filme in alphabetischer Reihenfolge	96
RegisseurInnen in alphabetischer Reihenfolge	97
Impressum	98
Timetable	Innenteil der Rückseite



FOTO: SCHEFFENDE

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu und in Niedersachsen beginnt die Herbstsaison der Filmfestivals. Dazu gehört auch das Unabhängige FilmFest Osnabrück, für das ich gerne wieder die Schirmherrschaft übernommen habe. In der Zeit vom 18. bis 22. Oktober zeigen die Veranstalter zum 32. Mal ihre Auswahl an unabhängig produzierten Filmen aus aller Welt, die sich mit gesellschaftlich relevanten Themen befassen.

Das Unabhängige FilmFest Osnabrück steht für internationales, engagiertes Kino am Puls der Zeit. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Ausgabe liegt bei Filmen aus Asien. Der Eröffnungsfilm kommt aus China; aber auch Filme aus Kambodscha, Sri Lanka und Singapur sind im Festivalprogramm vorgesehen. Auch zwei nordmedia-geförderte Produktionen haben es in die Auswahl für das anspruchsvolle Programm geschafft. Das freut mich als niedersächsischer Ministerpräsident natürlich besonders. Die Dokumentation „Siberian Love“ berichtet von der Konfrontation der Regisseurin mit dem traditionellen

Leben in ihrer sibirischen Heimat – nachdem sie zwanzig Jahre in Berlin gelebt hat. Das Drama „Until the Birds Return“ spielt im heutigen Algerien. Es erzählt von der Unfähigkeit zur Veränderung und dem Gefühl des Stillstands, welches Regisseur Karim Moussaoui in der algerischen Gesellschaft wahrnimmt. Der Film verwebt drei Episoden und berichtet so aus dem Leben zweier Männer und einer Frau. Der Festival-Leiterin Julia Scheck ist es gelungen, gemeinsam mit dem Studentenwerk Osnabrück einen neuen Kurzfilmpreis für studentische Arbeiten ins Leben zu rufen. Damit soll die Bedeutung der Nachwuchsförderung herausgehoben werden. Der Publikumspreis wird in diesem Jahr gestiftet von „Mobil-E Zukunft Osnabrück“, einer Unternehmung der Stadt Osnabrück gemeinsam mit den Stadtwerken Osnabrück. Auch das Land Niedersachsen trägt wieder maßgeblich zur Finanzierung des Unabhängigen FilmFest Osnabrück bei. Es freut mich besonders, dass dieser Beitrag in diesem Jahr leicht erhöht werden konnte.

Filmfestivals sind für Einheimische und Zugereiste Höhepunkte im kulturellen Angebot von Stadt und Region. Festivals, die die Ansprüche an Qualität, Relevanz und Nachhaltigkeit erfüllen, verdienen Unterstützung aus öffentlichen Haushalten. Das gilt auch für das Unabhängige FilmFest Osnabrück. Ich wünsche allen Kinobegeisterten bewegende Filmlebnisse und anregende Diskussionen beim 32. Unabhängigen FilmFest Osnabrück.

Hannover im August 2017

Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident

Grußwort Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Filme können unterhalten, beeindrucken und Emotionen hervorrufen.

Sie können außerdem durch die Kraft der Bilder gesellschaftliche Diskussionen anstoßen und einen wichtigen Beitrag zu aktuellen Debatten leisten. Für diese Art von Filmen steht das Unabhängige FilmFest Osnabrück. In diesem Jahr findet es bereits zum 32. Mal statt. Eines hat sich in der Zeit seit den Anfängen 1986 nicht verändert: die Relevanz einer unabhängigen Filmlandschaft, die die gesellschaftliche und politische Realität widerspiegelt und auch unliebsame Wahrheiten nicht verschweigt.

Ich freue mich, dass das FilmFest alljährlich hochkarätige internationale Gäste nach Osnabrück lockt. Für junge Filmemacher stellt es eine gute Gelegenheit dar, sich und ihre Arbeiten auf einer attraktiven Plattform zu präsentieren und in Form von Preisen einen Lohn für ihr Engagement für eine bunte und gesellschaftlich orientierte Filmlandschaft zu erhalten. Die Tatsache, dass beim FilmFest viele Premieren zu sehen sind, verleiht ihm ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland. Ich möchte allen am FilmFest Beteiligten herzlich für ihr Engagement danken. Die Mitglieder des Osnabrücker Filmforums e.V. stellen alljährlich ein unverwechselbares Programm zusammen. Den Organisatoren gelingt es mit ihrem Konzept immer wieder, anerkannte Fachleute nach Osnabrück zu locken. Und die Filmemacherinnen und Filmemacher stellen sich in ihren Werken wichtigen Fragen unserer Zeit.

Ihnen allen wünsche ich ein gelungenes FilmFest 2017.



Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister

FOTO: DELICHTBILDMANUFAKTUR





FOTO: KERSTIN HEHMANN

Willkommen beim 32. Unabhängigen FilmFest Osnabrück!

Auch in diesem Jahr haben wir für Sie die Höhepunkte der internationalen Festivalszene nebst aufregenden Neuentdeckungen nach Osnabrück geholt: Engagiertes und lebendiges Kino, innovativ, provokant und immer am Puls der Zeit!

Mal erreichten die Filme uns, mal waren wir den Filmen hinterher: immer auf der Suche nach den interessanten Beiträgen und spannenden Gästen u.a. in Berlin, Rotterdam, Locarno, Linz, München, Leipzig und Amsterdam. Weit über 1.100 Filme aus allen Ecken der Welt haben wir in diesem Jahr für Sie gesichtet. Ein Rekord! Für unsere 22 Mitglieder der insgesamt sieben Sichtungsgruppen hieß es den ganzen Sommer über: „Augen auf und durch!“

Das Ergebnis ist eine Programmauswahl, die Raum für Begegnungen schafft – Begegnung nicht nur mit Filmen, sondern auch zwischen den Filmen, die einander ansonsten vielleicht nie nahegekommen, nie miteinander in Bezug gesetzt worden wären. Ein öffentlicher Raum, in dem Filme, ihre Macherinnen und Macher und Filminteressierte jenseits der ökonomischen Logik in den Dialog treten können. Wir präsentieren in unserer 32. Festivalsausgabe rund 84 Arbeiten quer durch die Genres, Längen und Formate: Verbunden durch den Anspruch von der Welt, in der wir heute leben, zu erzählen. Dass diese Welt für

jede und jeden von uns etwas anders aussieht, bildet die Vielfalt der Themen, Orte und Menschen in den Filmen ab. Unverändert bleibt der Wunsch mit der Programmauswahl des Unabhängigen FilmFest Osnabrück ein vielseitiges, differenziertes und spannendes Forum für das engagierte Kino zu schaffen. Ohne die Unterstützung vieler Institutionen und Einzelpersonen ist ein Festival wie unseres nicht möglich. Mein herzlicher Dank gilt daher allen, die Zeit, Geld, Energie und Kreativität eingebracht haben, um mit uns gemeinsam eine unvergessliche Veranstaltung zu schaffen: Unseren Vereinsmitgliedern, unseren Förderern, Sponsoren und Kooperationspartnern, meinem Team, unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern und vor allem den Filmschaffenden. Ich wünsche Ihnen anregende Filmtage und viele unerwartete Begegnungen.



Julia Scheck, Festivalleitung

Die Jury des Friedensfilmpreises Osnabrück



Annette Hess arbeitete als freie Journalistin, Programm- und Regieassistentin bei der ARD und als Drehbuchlektorin für verschiedene Produktionsfirmen und Sender. Seit 2001 ist sie ausschließlich als Drehbuchautorin und schrieb zahlreiche Dreh-

bücher sowohl für Fernsehserien als auch für Spielfilme darunter „Was nützt die Liebe in Gedanken“ (Regie: Achim von Borries). Bekannt wurde Annette Hess als Schöpferin der ARD-Serie „Weißensee“, wofür sie u. a. mit dem Grimme-Preis und dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde. Für ihren ZDF-Dreiteiler „Ku'damm 56“, bei dem sie zum ersten Mal auch als Showrunnerin mitwirkte, erhielt sie ebenfalls den Deutschen Fernsehpreis für das beste Buch. Nach dem großen Erfolg von „Ku'damm 56“ arbeitet sie zur Zeit an der Fortsetzung „Ku'damm 59“. Außerdem entwickelt sie nach ihrer Idee als Headautorin mit einem Writersroom eine Fernsehserie basierend auf dem Tatsachenroman „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“.

Regisseurin, Autorin und Produzentin **Irja von Bernstorff** führte neben diversen Dokumentarfilmprojekten für das deutsche Fernsehen und internationale Koproduktionen, u. a. für NHK in Japan, 2013 für den ARTE Themenabend „Zukunft findet Stadt“ Regie ausgezeichnet mit dem Deutschen Umwelt- und Nach-



haltigkeitspreis. Das begleitende interaktive Online-Portal auf ARTE Future gewann den DEUTSCHEN Wirtschaftsfilmpreis. Seit 2013 arbeitet und lebt sie in Bhutan, wo von Bernstorff eine 25-teilige fiktionale TV-Serie über die drohende Landflucht in

Bhutan für den einzigen Fernsehsender BBS realisiert hat. Aus den Dreharbeiten dazu entstand ihr erster mehrfach ausgezeichneter Kino-Dokumentarfilm „The Farmer and I“, den sie beim 32. Unabhängigen FilmFest Osnabrück außer Konkurrenz vorstellen wird.



Ulrike Dotzer arbeitete als Redakteurin bei den Kieler Nachrichten. Von 1997 bis 2000 unterstützte sie als Referentin den NDR-Intendanten und ARTE-Präsidenten Jobst Plog. Seit September 2000 leitet sie die Abteilung ARTE des NDR. Sie trägt

die redaktionelle Verantwortung für etwa 50 Dokumentationen und Doku-Dramen pro Jahr für ARTE, NDR und das Erste. Ebenso ist sie zuständig für die Koordination der Magazine, Fernsehfilme und internationalen Kino-Koproduktionen, die der NDR dem Europäischen Kulturkanal ARTE zuliefert.



FOTO: KERSTIN HEHMANN

Den Höhepunkt des 32. Unabhängigen FilmFest Osnabrück bildet die feierliche Preisverleihung, auf der fünf Preise mit einem Preisgeld von insgesamt 19.000 Euro vergeben werden:

Friedensfilmpreis Osnabrück

Im Wettbewerb um den mit 12.500 Euro dotierten Friedensfilmpreis konkurrieren Spiel- und Dokumentarfilme, die sich in herausragender Weise für humanes Denken und Toleranz aussprechen. Gestiftet wird der Preis von der Sievert Stiftung für Wissenschaft & Kultur.

Publikumspreis des Unabhängigen FilmFest Osnabrück

Der Publikumspreis wird an einen Beitrag in der Sektion „Focus on Europe“ vergeben. Den Gewinner bestimmen die Zuschauer per Stimmkarte. Er ist mit 2.500 Euro dotiert und wird von der Kampagne „Mobil-E Zukunft“ gestiftet.

Filmpreis für Kinderrechte

Mit dem Filmpreis für Kinderrechte wird ein Spiel- oder Dokumentarfilm ausgezeichnet, der sich überzeugend mit der Situation von Kindern und ihrer Rechte in der Welt auseinandersetzt. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und wird vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familien der Stadt Osnabrück gestiftet.

Publikumspreis für den besten Kurzfilm

Über den Preis für den besten Kurzfilm entscheidet das Publikum. Er ist mit 500 Euro dotiert und wird vom Studierendenrat der Universität Osnabrück gestiftet.

Kurzfilmpreis des Unabhängigen FilmFest Osnabrück

Der Preis ehrt eine herausragende studentische Arbeit im Kurzfilmprogramm, ist mit 1.500 Euro dotiert und wird vom Studentenwerk Osnabrück gestiftet.

Wettbewerb um den Friedensfilmpreis Osnabrück



The Intruder



Im Wettbewerb um den mit 12.500 Euro dotierten Friedensfilmpreis Osnabrück konkurrieren Spiel- und Dokumentarfilme, die sich in herausragender Weise für humanes Denken und Toleranz aussprechen. Den Friedensfilmpreis Osnabrück stiftet die Sievert Stiftung für Wissenschaft und Kultur.

Convictions
Apprentice
In Between
The War Show
Hidden Photos
Nothing is Forgiven
Last Wish
The Intruder
Demons in Paradise
Until the Birds Return
Hooligan Sparrow



UBEJDENIA Convictions

Russland/Polen 2016, Blu-ray, 61 Minuten
Russische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Tatiana Chistova
Kamera Maria Falileeva
Schnitt Tatiana Chistova

Produktion Ethnofund, Impakt Film
Distribution ANTIPODE Sale & Distribution
antipode-sales.biz

Das Gefecht der Pazifisten ist der Bürokratiedschungel beim Militär: Roman, Iwan, Viktor und Ljoscha sind gerade alt genug, um als Männer zu gelten. Sie kennen einander nicht, aber sie vereint ein Schicksal: Sie sind alle Wehrdienstverweigerer in Russland. Äußerlich ähneln sie den restlichen Rekruten. Und doch wollen sie nicht wie der Rest sein. Ein Selfie mit Waffe, wie es ein Soldat früh im Film schießt, wäre ihnen als Pazifisten zuwider. Alles, was die Vier verlangen, ist das Recht auf zivilen Ersatzdienst. Doch stattdessen warten die immer selben klinischen Räume mit roboterhaften Stimmen auf sie, die unangebrachte Fragen nach ihrer psychischen Gesundheit stellen. Der Subtext ist unverkennbar: „Sind Sie noch ganz richtig, dass sie ihre patriotische Pflicht verweigern wollen?“ Im Zusammenschnitt mit Szenen der Militärfolklore avancieren ebene Situationen in der Dokumentation von Regisseurin Tatiana Christova zu Momenten der unfreiwilligen Komik. Solch aberwitzige Schikane muss im Jahr 2017 hinterwäldlerisch und daher ulkig wirken. Real ist sie dennoch. Doch genauso real sind Mut und Geduld der Vier in einem starren System.



Die Todesstrafe ist mit den Menschenrechten unvereinbar, doch für einen jungen Gefängniswärter in Singapur wird sie zum Beruf. Mauern, Gitterstäbe und Stacheldraht prägen den Arbeitsalltag von Aiman, der gerade von der Armee in den Strafvollzug gewechselt ist. Beide Berufe erfordern ein hohes Maß an Disziplin, doch genau das reizt den ehrgeizigen Mann. In dem Oberwärter Rahim findet Aiman einen unerwarteten Mentor. Dieser ist für die Vollstreckung der Todesurteile im Gefängnis verantwortlich, was sowohl zur Zerreißprobe für Aimens Gewissen als auch für das Verhältnis zu seiner Familie wird. In sorgfältig komponierten Bildern werden Schuld, Verantwortung und Mitgefühl verhandelt. Der junge Mann schwankt zwischen den Fronten und sucht nach seiner Identität. Ist er bloßes Zahnradchen im Justizapparat, oder übernimmt er Verantwortung für sein Handeln? Verantwortungsbewusstsein und Empathie scheinen gerade im aktuellen politischen Klima Mangelware zu sein, und so überrascht, dass gerade der Einblick in die fremdartige Rechtspraxis der Todesstrafe spannende Erkenntnisse zu diesem Themenkomplex bieten kann.

Tu Xing Apprentice

Singapur/Deutschland/Frankreich/Hong Kong/Qatar
2016, DCP, 96 Minuten
Malaysische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Boo Junfeng | **Kamera** Benoit Soler
Schnitt Lee Chatametakool, Natalie Soh
Ton Alexander Zekke

Darsteller Wan Hanfi Su, Boon Pin Koh, Crispian Chan,
Jerry Hoh, Ong Shao Hong, Andrew Lee

Produktion Akanga Film Asia, Zhao Wei Films,
Cinémadefacto, Augenscheinfilmproduktion, Making Film
Distribution Luxbox

Deutschlandpremiere



Bar Bahar In Between

Israel/Frankreich 2016, DCP, 102 Minuten
Hebräische/arabische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Maysaloun Hamoud | **Kamera** Itay Gross
Schnitt Nili Feller, Lev Goltser | **Musik** M.G. Saad

Darsteller Mouna Hawa, Sana Jammelleh,
Shaden Kanboursa, Mahmud Shalaby

Produktion Channel 10, DBG / deux beaux garçons,
En Compagnie Des Lamas, Israel Film Council,
Israel Lottery Council for Culture and Art, Yes
Distribution Alma Cinema

Eine Frauen-WG zwischen Joints, Kopftuch, Patriarchat und Selbstbestimmung. Layla, Nour und Salma leben gemeinsam in einer WG in Tel Aviv. Alle drei sind Palästinenserinnen mit israelischem Pass, doch hier enden die Gemeinsamkeiten bereits. Layla ist eine erfolgreiche Strafverteidigerin aus einer säkular muslimischen Familie. Nour studiert Informatik und ist praktizierende Muslima. Salma ist DJane und ihre Familie christlich. Das Zusammenleben dieser verschiedenen Persönlichkeiten erfordert von allen dreien ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und Rücksichtnahme. Doch so verschieden sie auch sein mögen, alle haben mit den gleichen konservativen Geschlechterrollen ihrer Gesellschaft zu kämpfen. Druck aus der Familie, unehrliche Liebhaber und religiös geprägte Vorurteile sind nur einige der Probleme, denen sich die Frauen stellen müssen. Es geht um Gleichberechtigung, Zusammenhalt und individuelle Freiheit. Die Regisseurin und Drehbuchautorin Maysaloun Hamoud erzählt diese Geschichte einer ungewöhnlichen WG trotz der ernsten Thematik mit einer erfrischenden Leichtigkeit und in Bildern voll leuchtender Farben.



Der Konflikt in Syrien – unmittelbar geschildert aus der Sicht einer jungen, mutigen Radio-DJane. Obaidah Zytoon zeigt in ihrem Dokumentarfilm das Leben ihrer Freunde in Syrien, vom Arabischen Frühling bis in die Bürgerkriegsjahre. Während die ersten Protestaktionen und Demos noch fast unbeschwert scheinen, wandelt sich das Weltbild der jungen Syrer im Verlauf des Konflikts. Zunehmende Unterdrückung durch das Assad-Regime lässt friedlichen Protest zu gewaltsamen Widerstand werden. Die dramatischen Aufnahmen der Kriegsjahre geben einen faszinierenden Einblick in die unübersichtliche Struktur der verschiedenen Rebellen Gruppen. Eine große Rolle spielt dabei stets die mediale Inszenierung der Konfliktparteien. Die Kamera wird zum Schlüsselobjekt, sowohl für die unabhängige Berichterstattung als auch für Propaganda. Die große Stärke des Films liegt allerdings in den stillen und intimen Momenten innerhalb des Freundeskreises. Die Aufnahmen zeigen junge Menschen ausgelassen und verträumt, mit großem Mut und dem unerschütterlichen Wunsch nach einem Leben in Würde und Freiheit.

The War Show

Dänemark/Deutschland/Syrien/Finnland 2016, DCP,
100 Minuten

Arabische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Andreas Dalsgaard, Obaidah Zytoon
Kamera Obaidah Zytoon, Dana Bakdounes, Amr Kheito,
 Hisham Issa, Wassim Anonymous, Lars Skree
Schnitt Adam Nielsen | **Ton** Olli Huhtanen
Musik Colin Stetson

Produktion Fridthjof Film, Oktober

Distribution Fridthjof Film

thewarshow.com



Hidden Photos

Italien 2016, Blu-ray, 68 Minuten
Khmer Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie & Buch Davide Grotta | **Kamera** Alexander Fontana
Schnitt Gabriele Borghi | **Ton** Gabriele Borghi
Musik Daigoro Vitello

Produktion ZeLIG Film
Distribution ZeLIG Film
zeligfilm.it
Deutschlandpremiere

Die Fotografie als kollektives Gedächtnis einer Gesellschaft.
Kambodscha, 39 Jahre nach der blutigen Herrschaft der Roten Khmer. Noch immer prägt die Erinnerung an diese Schreckensherrschaft unter Pol Pot die kollektive Erinnerung des Landes. Doch welchen Einfluss hat die Fotografie, haben Bilder, auf die Erinnerungskultur und das Selbstbild eines Landes? Dieser Frage geht Davide Grotta in „Hidden Photos“ nach und zeigt dabei zwei Seiten eines Spannungsfeldes zwischen Erinnerung und Kommerz. Der junge Fotograf Kim Hak sucht im ganzen Land nach Motiven jenseits der Roten Khmer und Angkor Wat. Der ehemalige Regime-Fotograf Nhem En hingegen versucht die Gefangenenfotos, die er früher im Regierungsauftrag machte, für Touristen aufzubereiten und ein Geschäftsmodell daraus zu machen. Neben den vielen beeindruckenden Fotografien wirft Regisseur Grotta bei seiner Reise durch das Land die spannende Frage auf: Wie gehen wir als Gesellschaften mit den Bildern unserer Geschichte um?



Die Journalistin Zineb El Rhazoui überlebte den Angriff auf Charlie Hebdo und lässt sich selbst von permanenter Bedrohung nicht mundtot machen. Als Atheistin setzt sich Zineb El Rhazoui für Gleichberechtigung und sexuelle Selbstbestimmung in dem nur scheinbar aufgeschlossenen Land ein. Die patriarchale Gesellschaftsstruktur des islamisch geprägten Marokko bedeutet große Einschränkung für Zineb, als Frau und als Journalistin. Sie findet eine Anstellung bei dem Pariser Satireblatt Charlie Hebdo, wo sie wichtige Recherchearbeit in salafistisch-islamistischen Kreisen leisten kann. Der durch ein intensives Interview strukturierte Dokumentarfilm von Vincent Coen und Guillaume Vandenberghe begleitet die mutige Aktivistin in den Jahren 2011 bis 2016. Die Bilder dokumentieren mitreißend die Eskalation der islamistischen Gewalt gegen Andersdenkende und den gewaltlosen Widerstand gegen eine Ideologie der Unterdrückung und Barbarei. Ein beeindruckendes Porträt einer Frau, die sich selbst von schrecklichen Verlusten und ständiger Bedrohung nicht einschüchtern lässt und sich weiterhin für Presse- und Meinungsfreiheit einsetzt.

Rien n'est pardonné Nothing is forgiven

Belgien 2016, Blu-ray, 61 Minuten
Französische/arabische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Vincent Coen, Guillaume Vandenberghe
Kamera Guillaume Vandenberghe
Schnitt Thomas Vandecasteele, David Dusa
Ton Vincent Coen

Produktion Savage Film
Distribution Savage Film

www.savagefilm.be/documentary/RIEN-N-EST-PARDONNE
Deutschlandpremiere



Last Wish

Armenien 2016, Blu-ray, 90 Minuten
Armenische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Armen Khachatryan
Kamera Artur Ordoyan | **Schnitt** Ruzan Zakaryan
Ton Ruzan Zakaryan | **Musik** Gusan Shahan

Produktion AK.DOC
Deutschlandpremiere

Heimat. Seit 2011 schon tobt der Bürgerkrieg in Syrien. Viele Opfer hat er gefordert, viele weitere dazu gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Auch die beiden Protagonisten von „Last Wish“ mussten aus dem verwüsteten Aleppo fliehen. Beide haben familiäre Wurzeln in Syrien und es geschafft, dem Bürgerkrieg und der Zerstörung zu entkommen und in Armenien ein Leben in Sicherheit zu finden. Doch der Krieg und die Erinnerungen an die Zerstörung und die Familien, die sie zurücklassen mussten, suchen sie beide bis heute heim. Die beiden Geschichten erzählen von der Frage nach Heimat und Sicherheit, von der Suche nach Frieden und Familie. Besonders eindrücklich ist diese Dokumentation auch deswegen, weil sie immer wieder den Erzählungen der beiden Geflüchteten die drastischen Szenen aus Aleppo gegenüberstellt und ihre traumatischen Erfahrungen zu verbildlichen vermag. Ein weiterer bewegender Blick auf die Folgen des syrischen Bürgerkrieges und seine Einzelschicksale, der die Frage stellt: Was ist eigentlich Heimat?



Die Sozialarbeiterin Giovanna schuf in einem von der Camorra in Geiselhaft gehaltenen Vorort Neapels eine sichere Oase für die Kinder in ihrer Nachbarschaft. Ein Nachbarschaftszentrum, in dem gemalt, gebastelt und gegärtnert wird. Ein sicherer Hafen, in dem Kinder Kinder sein dürfen und nicht Gefahr laufen, für den Drogenverkauf und andere kriminelle Handlungen missbraucht zu werden. Es ist ein Zufluchtsort für alle, die einen brauchen. Als die junge Maria mit ihrem Säugling und der kleinen Rita vor Giovannas Tür steht, bildet sie keine Ausnahme. Doch mit ihrem Einzug in die kleine Kammer auf dem Gelände des Nachbarschaftszentrums beginnen die Probleme für Giovanna und stellen diese vor eine schwierige moralische Entscheidung. Denn Maria ist mit einem inhaftierten Camorra-Gefolgsmann verheiratet. Der Dokumentarfilmer Leonardo DiConstanzo setzt in seinem zweiten Spielfilm sein Grundthema – die filmische Auseinandersetzung mit dem organisierten Verbrechen und dessen Auswirkung auf das Leben in Neapel – fort. Und wirft mit „L'intrusa“ unaufgeregt, aber eindringlich die Frage auf, wie weit reicht Toleranz?

L'intrusa The Intruder

Italien/Frankreich/Schweiz 2017, DCP, 95 Minuten
Italienische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Leonardo di Constanzo | **Buch** Maurizio Braucci, Bruno Oliviero, Leonardo di Constanzo

Kamera Hélène Louvart | **Schnitt** Carlotta Cristiani
Musik Marco Cappelli, Adam Rudolph

Darsteller Raffaella Giordano, Valentina Vannino, Martina Abbate, Anna Patierno, Flavio Rizzo, Marella Fonte, Maddalena Stornaiuolo, Riccardo Veno

Produktion Tempesta, Carlo Cresto-Dina, Rai Cinema
Distribution The Match Factory

www.the-match-factory.com



Demons in Paradise

1983 flieht der damals fünf Jahre alte Jude Ratman vor pro-singhalesischen Regierungstruppen, die Jagd auf die tamilische Bevölkerung machen, in den Norden Sri Lankas. 2009 wurde der Bürgerkrieg offiziell für beendet erklärt. Ratmans Eltern trauen sich bis heute nicht, sich auf offener Straße als Tamilen zu erkennen zu geben. Der Rest seiner großen Familie ist verteilt in der tamilischen Diaspora. Mittlerweile Dokumentarfilmer geworden, begibt sich Ratman erneut auf den Weg: Auf den Spuren der Gewalt und des Bürgerkrieges entfaltet er die Geschichte seiner Landsleute zwischen Freiheitskampf und Terrorismus am Beispiel der eigenen Familie. „Demons in Paradise“ ist das Ergebnis von zehn Jahren Arbeit. Zum ersten Mal setzte sich ein tamilischer Filmemacher mit dem Bürgerkrieg so auseinander. Das zu Beginn noch klar gezeichnete Bild der Tamil-Rebellen als Opfer des Konflikts bröckelt im Verlauf der Dokumentation und macht deutlich, dass in einem 26 Jahre andauernden Konflikt keiner unschuldig bleiben kann. Ein entscheidender Schritt für den gesellschaftlichen Frieden auf der ehrenvollen Insel.

Frankreich 2017, Blu-ray, 94 Minuten
Tamilische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Jude Ratnam | **Buch** Isabelle Marina
Schnitt Jeanne Oberson | **Musik** Rajkumar Dharshan
Ton Benoit Gargonne, Jean-Guy Veran

Produktion Sister Production
Distribution Upside Distribution



Wenn die Vergangenheit die Gegenwart einholt. Drei Geschichten aus dem heutigen Algerien: Mourad ist hin- und hergerissen zwischen den Ansprüchen seiner Ex-Frau, genervt von seinem Sohn und überrumpelt von der Entscheidung seiner Ehefrau, nach Frankreich zurückkehren zu wollen. Zu allem Überfluss wird er auch noch Zeuge einer Schlägerei. Sein Angestellter, Djalil, muss sich ein paar Tage frei nehmen, um die Nachbarsfamilie zur Hochzeit ihrer Tochter Aicha zu bringen. Eine Fahrt mit unerwarteten Wendungen. Und ein Neurochirurg wird eines schweren Verbrechens beschuldigt. In drei lose miteinander verbundenen Episoden erzählt der Regisseurs Karim Moussaoui, von Menschen, die von Vergangenem eingeholt werden. Von einer Gesellschaft, die dem herrschenden Frieden nicht traut und sich im Stillstand befindet. Und von den Bemühungen endlich los zu lassen und neu zu beginnen.

En attendant les hirondelles Until the Birds Return

Frankreich/Deutschland/Algerien 2017, DCP, 115 Minuten
Französische/arabische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Karim Moussaoui | **Buch** Karim Moussaoui, Maud Ameline | **Kamera** David Chambille
Schnitt Thomas Marchand

Darsteller Mohamed Djouhri, Sonia Mekkiou, Mehdi Ramdani, Hania Amar, Hassan Kachach, Nadia Kaci, Samir El Hakim, Aure Atika

Produktion Les Films Pelléas, ARTE France Cinéma, NiKo Film, Prolégomènes
Distribution Niko Film



Hai nan zhi hou Hooligan Sparrow

China/USA 2016, DCP, 84 Minuten
Chinesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Nanfu Wang | **Buch** Nanfu Wang, Mark Monroe
Kamera & Schnitt Nanfu Wang | **Musik** Nathan Halpern,
Chris Ruggiero | **Ton** Ron Bochar, Allan Zaleski

Produktion Little Horse Crossing the River
Distribution The Film Collaborative

hooligansparrow.com/
thefilmcollaborative.org/

Dokumentaristin Nanfu Wang und Frauenrechtsaktivistin Sparrow präsentieren ein Statement gegen Sexsklaverei, das kaum mutiger sein könnte: Nachdem ein Direktor minderjährige Schülerinnen zur Prostitution zwang und der Vorfall droht von offizieller Seite wie ein Kavaliersdelikt behandelt zu werden, plant Aktivistin Ye Haiyan eine provokante Aktion. Eines ihrer Plakate, das später virale Aufmerksamkeit erlangen soll, lautet: „Hey Direktor, nehmen Sie sich ein Zimmer mit mir und lassen Sie die Kinder in Ruhe.“ Ye Haiyan – auch unter dem Pseudonym „Hooligan Sparrow“ bekannt – muss daraufhin hautnah erleben, wie tief die Korruption in Chinas Polizeistaat inzwischen verwurzelt ist. Als Fremde beinahe in ihre Wohnung einbrechen, ist sie am Ende die Einzige, die für 13 Tage im Gefängnis landet. Die kommenden Wochen entpuppen sich als frustrierende Odyssee durch die Volksrepublik. Wieder und wieder wird sie aus Städten verstoßen. Hotels wollen sie nicht aufnehmen. Geschmierte Mengen skandieren: „Ye Haiyan, du Hure.“ Immer dabei ist Filmemacherin Nanfu Wang, der es selbst in heikelsten Situationen gelang, ihre Kamera draufzuhalten.

WOMEN MAKE GREAT FILMS

24. – 29. April 2018 in KÖLN
IFFF Dortmund|Köln www.frauenfilmfestival.eu

Das Festival wird gefördert und unterstützt von / Sponsored and supported by:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin



Stadt Dortmund
Kulturdezernat



Film und Medien
Stiftung NRW



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

IHR LIEBLINGSKINO KÖNNEN SIE AUF VIELE ARTEN GENIESSEN:



Auch als Gutscheindose zum Verschenken!

Johannisstraße 112-113 · 49074 Osnabrück · www.filmpassage.de · info@filmpassage.de
Service- & Reservierungs-Hotline: 0 38 71 - 211 40 40



Filmpassage
Osnabrück

Ihr innovatives Innenstadtkino.

Focus on Europe



Unterstützt vom Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V. präsentiert die Sektion „Focus on Europe“ europäisches Arthouse-Kino, das grenzüberschreitende Fragestellungen der heutigen Gesellschaft in Europa thematisiert. In dieser Sektion wird der Publikumspreis des FilmFest Osnabrück nun schon zum fünften Mal vergeben. Den Gewinner bestimmen die Zuschauer und Zuschauerinnen per Stimmkarte. Der Publikumspreis des FilmFest Osnabrück ist mit 2.500 Euro dotiert und wird von der Kampagne „Mobil-E Zukunft“ gestiftet.

Liebe auf Sibirisch – Ohne Ehemann bist du keine Frau
The Levelling
Pure Hearts
Loveless
Quit Staring At My Plate
Wie Bojen im Meer
8:30
Sami Blood
Mister Universo



Siberian Love Liebe auf Sibirisch – Ohne Ehemann bist du keine Frau

Deutschland 2016, ProRes, 80 Minuten
Deutsche/russische Originalfassung mit deutschen
Untertiteln

Regie Olga Delane | **Buch** Olga Delane, Frank Müller
Kamera Olga Delane, Nikolai von Graevenitz
Schnitt Philipp Gromov

Produktion Doppelplussultra
Distribution Taskovski Film

siberian-love.com/
taskovskifilms.com/

Humorvolle Momentaufnahme aus dem bäuerlichen Liebesleben Sibiriens: Nachdem die Dokumentarfilmerin Olga Delane 20 Jahre in Berlin lebte, kehrt sie nun in ihre dörfliche Heimat in Sibirien zurück. Die Vieh- und Landwirtschaft dominiert die Szenerie genauso wie ein archaisches Rollenbild. Das Leben einer Frau erschöpfe sich darin, dass sie Kinder gebäre und ihrem Mann den Rücken freihalte. Kein Wunder, dass Olga, die immer noch allein-stehend und kinderlos zufrieden ist, wie ein Sonderling wirkt. Ihr Onkel empfiehlt ihr sogar, ab und zu doch einen Minirock zu tragen, um auf „dem Markt“ genug Aufmerksamkeit zu bekommen. Olga lässt die Kritik an ihrem feministischen Lebensstil jedoch nicht unbeantwortet. Sie nimmt ihrerseits den Traditionalismus ihrer Familie genauestens unter die Lupe. Dabei ist der Blick durch ihre Kamera jedoch zu keinem Zeitpunkt arrogant. Vielmehr bemüht sie sich in ihrem Projekt um echtes Verständnis. Mit universalen Fragen wie „Was bedeuten euch Frauen?“, „Was ist Freiheit?“, „Was ist Liebe?“ will sie herausfinden, was Glück, Romantik und Selbstbestimmung in einer ruralen Gesellschaft bedeuten.



The Levelling

Im Angesicht des Todes müssen Vater und Tochter sich wieder finden: Nach langer Zeit kehrt Tierarztanwärtin Clover zu der Farm zurück, auf der sie aufwuchs. Doch der Anlass dafür ist weder die Sehnsucht nach Zuhause noch ein runder Geburtstag. Stattdessen wartet die Beerdigung ihres jüngeren Bruders Harry auf sie. Nachdem sie jahrelang mit ihrem Vater kein Wort mehr sprach, muss sie sich nun wieder mit ihm arrangieren. Doch Clover will kein zweites Mal mitansehen, wie ihr Vater eine Tragödie aussitzt und danach verbittert zurückbleibt. So war es schließlich bereits beim Tod ihrer Mutter, der bei Vater und Tochter unverheilte Narben zurückließ. Also stellt Clover solange unbequeme Fragen, bis sie nach und nach aufdeckt, was wirklich in jener Nacht geschah, als ihr Bruder durch einen Gewehrschuss umkam. Regisseurin und Drehbuchautorin Hope Dickson Leach kreiert für ihr Kinodebüt zwei glaubhafte und in ihrer Starrköpfigkeit sympathische Figuren. Neben ihnen ist vor allem die spärliche Gesäße, aber dafür umso effektvoller eingesetzte Musik von Hutch Demouilpied ein Garant für die fesselnde Atmosphäre des Dramas.

Großbritannien 2016, DCP, 83 Minuten
Englische Originalfassung

Regie & Buch Hope Dickson Leach | **Kamera** Nanu Segal
Musik Hutch Demouilpied

Darsteller Ellie Kendrick, David Troughton, Jack Holden

Produktion Wellington Films
Distribution Mongrel Media

mongrelmedia.com/international/film/the-levelling.aspx



Cuori Puri Pure Hearts

Italien 2017, DCP, 115 Minuten
Italienische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Roberto De Paolis | **Buch** Adriano Chiarelli, Roberto De Paolis, Luca Infascelli, Carlo Salsa, Greta Scicciitano
Kamera Claudio Cofrancesco | **Schnitt** Paola Freddi
Ton Angelo Bonanni | **Musik** Emanuele de Raymondi

Darsteller Selene Caramazza, Simone Liberati, Barbara Bobulova, Stefano Fresi, Edoardo Pesco, Antonella Attili, Federico Pacifici, Isabella Delle Monacho

Produktion Young Films
Distribution The Match Factory

Wie die Vorstellung von Keuschheit zu einer schwerwiegenden Entscheidung führt. Die 17-jährige Agnese lebt zusammen mit ihrer streng katholischen Mutter und steht kurz davor, ihr Keuschheitsgelübde abzulegen. Doch dann trifft sie den 25-jährigen Stefano und verliebt sich in ihn. Stefano ist dabei das komplette Gegenteil von Agnese. Er hat eine schwierige Vergangenheit, neigt zu Gewaltausbrüchen und arbeitet als Parkwächter, um seine Eltern vor der Zwangsräumung zu bewahren. Während Stefano bei seiner Arbeit Probleme mit den benachbarten Sinti und Roma hat, versucht Agnese zusammen mit der Kirche den Leuten zu helfen. Obwohl Agnese und Stefano so unterschiedlich sind, finden sie dennoch zueinander und verlieben sich. Und die Beziehung beginnt an Agneses festgeglaubten Prinzipien zu rütteln. Roberto De Paolis zeigt in „Cuori Puri“ eindrucksvoll und einführend die Liebesgeschichte zweier komplett unterschiedlicher Menschen und zeichnet ein Sittengemälde zwischen Nächstenliebe und verankertem Alltagsrassismus.



Was bleibt, wenn die Liebe abhanden kommt? Zhenya und Boris lassen sich scheiden. Außer Groll und Beschuldigungen haben die beiden nicht mehr viel füreinander übrig. Für sie kann es nicht schnell genug gehen, denn beide haben bereits ein neues Leben mit neuen Partnern begonnen. Tief in ihre Grabenkämpfe verstrickt, bemerken die Noch-Eheleute lange nicht, wie sehr ihr Sohn Alyosha unter der Situation zu Hause leidet, und dann eines Tages spurlos verschwindet. Mit jedem Tag an dem Alyosha verschwunden bleibt, wird deutlicher wie lange die Liebe in dieser Familie bereits abwesend ist. Mit seinem intimen Blick auf die kleine Familie am Rande der vollständigen Auflösung beweist der Regisseur Andrej Zvyagintsev sein Gespür für das Große im Kleinen. Er erzählt mit einer bildlichen und prosaischen Wucht über eine zerbrochene Beziehung, das Verschwinden eines Kindes, über die Einsamkeit in einer technologisch hypervernetzten Gesellschaft, über familiäre und staatliche Achtlosigkeit gegenüber denen, die den Schutz am meisten brauchen und wie weit dieses lieblose Verhalten sich durch die Generationen zieht und die Gesellschaft formt.

Nelyubov Loveless

Russland/Frankreich 2017, DCP, 127 Minuten
Russische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Andrej Zvyagintsev | **Buch** Oleg Negin,
Andrej Zvyagintsev | **Kamera** Mikhail Krichmann
Schnitt Anna Mass | **Ton** Andrej Dergachev
Musik Evgueni Galperine, Sacha Galperine

Darsteller Maryana Spivak, Yanina Hope, Aleksey Rozin,
Marina Vasilyeva, Matvey Novikov, Daria Pisareva,
Andris Keiss

Produktion Arte France Cinéma, Fetisoff Illusion,
Les Films des Fleuve, Non-Stop Productions,
Senator Film Produktion, Why Not Productions
Distribution Central Film Verleih, Wildbunch Germany



Ne gledaj mi u pijat Quit Staring At My Plate

Kroatien/Dänemark 2016, DCP, 105 Minuten
Kroatische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Hana Jušić | **Kamera** Jana Plečs
Schnitt Jan Klemsche

Darsteller Mia Petricevic, Nikša Butijer, Ariana Culina,
Zlatko Buric, Karla Bribic, Bruna Bebic-Tudor, Marijana
Mikulic, Roko Sikavica

Produktion Green Production, Film Produkcja
Distribution NEW EUROPEAN FILM SALES

Lebensbejahende Erkundungstour durch die Welt einer Frau, die am Scheidepunkt ihres Lebens lernt, nicht nur andere, sondern auch sich selbst zu sehen: Obwohl Marijana 24 Jahre alt ist, wird sie Zuhause noch immer wie ein Kind behandelt. Für Widerworte hagelt es schon einmal Schläge mit dem Handtuch und wenn ihre Mutter meint, sie wäre zu lange im Badezimmer, platzt sie einfach ohne zu fragen herein. Privatsphäre und Respekt – Fehlanzeige. Dabei verdient Marijana als Laborantin einen Großteil des Geldes, das für ihre arme Familie in Kroatien so wichtig ist. Als Marijanas Vater plötzlich schwer erkrankt, ist sie hin- und hergerissen zwischen Wunsch und Realität. Sie will endlich ihre jugendliche Freiheit nachholen, nachts ausgehen und dem beengten Haus entfliehen. Auf der anderen Seite ist sie jedoch die Einzige, die in die Fußspuren ihres autoritären Vaters treten kann. Hana Jusics dänisch-kroatische Koproduktion erzählt, wie eine schüchterne, von den Eltern bevormundete Frau Schritt für Schritt ihre Selbstbestimmung und die eigene Sexualität entdeckt. Hauptdarstellerin Mia Petricevic liefert als Marijana eine nuancierte Meisterleistung ab.



Kann ein Ort Heimat sein, an dem man seine Träume aufgeben muss? Dieser Frage stellen sich fünf Frauen in Thessaloniki vor dem Hintergrund der ausufernden Wirtschaftskrise. Eine von ihnen ist Regisseurin Stella Nikoletta. Als Kind einer Gastarbeiterfamilie hat sie ihre Kindheit zu gleichen Teilen in Griechenland und Deutschland verbracht. Als ihre Eltern dann zum dritten Mal umziehen wollten, beschloss sie, in Deutschland zu bleiben. Im Jahr 2010 reist sie nach Griechenland, um ihre Schwester zu besuchen. Bereits da lassen sich die schweren Folgen der Krise im Alltag von Schwester Irene und ihren Freundinnen ausmachen. Im Zeitraum von sechs Jahren begleitet Stella das Leben der Frauen und fungiert als stille Beobachterin im Spagat zwischen deutschen und griechischen sozioökonomischen Wirklichkeiten. In intimen Porträts zeichnet sie ein anderes, ehrliches Bild der griechischen Situation, welche ihrer Meinung nach in den deutschen Medien herablassend dokumentiert wird und bei der Bevölkerung auf Unverständnis stößt. Als sich in Stellas Familie eine Tragödie ereignet, wird jedoch auch sie aus ihrer Beobachterinnenrolle gerissen.

Wie Bojen im Meer

Griechenland/Deutschland 2017, DCP, 92 Minuten
Griechisch/deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Stella Nikoletta Drossa | **Buch** Irene Drossa, Stella Nikoletta Drossa | **Kamera** Stella Nikoletta Drossa
Schnitt Danis Karaisaridis | **Ton** Stella Nikoletta Drossa
Musik Lars Brämer, Archilleas Sourlas, Maria Loloni, Stefanos Tzirtziropoulos, dani K

Darsteller Anastasia Mesemanoli, Eri Stamou, Dora Papavassiliou, Evangelia Gkounela, Irene Drossa

Produktion Stene Film
Distribution Stene Film
stene-film.com
Deutschlandpremiere



8:30

Auch ohne herkömmlichen Plot visuell berauschendes Kino: Ein namenloser Vertreter geht hausieren. In seinem Job ist er zwar aufgrund seiner apathischen Art reichlich untauglich, doch seine Attraktivität verhilft ihm an einem verkorksten Arbeitstag wenigstens zu einem One-Night-Stand. Als er am nächsten Morgen den Bahnhof erreicht, weiß er noch nicht, in was für eine Groteske er geraten ist. Denn der Zug trägt ihn nicht aus der Vorortödnis fort, sondern spuckt ihn an genau derselben Haltestelle wieder aus, an der er einstieg. So geschieht es immer wieder, bis er begreift, dass er sich auf einer Odyssee zwischen dem Realen und Unwirklichen befindet. Laura Nasmyth's Langfilmdebüt besticht durch eigentümliche Ästhetik. Jedes der Bilder birgt satirischen Charakter. Mal schimmert Kritik an der Austauschbarkeit des Franchisings durch, ein anderes Mal ist die Kommunikationsblockade in der Smartphone-Ära Thema. In seinen besten Momenten erinnert der Film an den surrealen Stil David Lynchs oder an die mäandernde Philosophieschule Terrence Malicks. Experimentell bis zum Schluss.

Österreich 2017, DCP, 70 Minuten
Englische Originalfassung

Regie & Buch Laura Nasmyth, Philip Leitner
Kamera Mario Minichmayr | **Schnitt** Thomas Schneider,
Laura Nasmyth | **Musik** David Schweighart

Darsteller Florian Nolden, Angelica Castello,
Susanne Toth, Dennis Karalic

Produktion Flimagio Cine Produktion

Distribution augGohr medien

augohr.de

Deutschlandpremiere



Geschichtsstunde erfrischend anders: Eigentlich sollte die alte Dame Christina glücklich sein. Sie ist noch sehr rüstig. Ihre verträumte Enkelin und ihr Sohn lieben sie bedingungslos. Und dennoch ist sie eine kühle und unnachgiebige Frau, sogar als sie auf der Beerdigung ihrer jüngeren Schwester in ihre Heimat zurückkehrt. Sie gehört zur indigenen Bevölkerung Fennoskandiavians, den Samen, auch wenn sie das beim Smalltalk verleugnet. Ihren richtigen Namen, Elle-Marja, kennen nur wenige. Wie es zum Bruch mit der eigenen Herkunft kam, zeigt dieser Film in Form eines Rückblicks in ihre Jugend. Eine Zeit in den 30er-Jahren, wo junge Samen täglich zwischen Diskriminierung und Rassenideologie leben mussten. Regisseurin Amanda Kernell, selbst halb-samisch, entwickelt hieraus kein typisches Historiendrama, sondern webt das schwere Thema in einen Coming-of-Age-Film ein, auf den Spuren eines cleveren, neugierigen Mädchens, von der ersten Liebe bis zur Rebellion gegen die Eltern. Dass ebenjene Mischung zugleich auch noch als visuell bezaubernde Liebeserklärung an die samische Kultur funktioniert, ist bemerkenswert.

Sameblod Sami Blood

Schweden/Dänemark/Norwegen 2016, DCP, 110 Minuten
Samische/Schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Amanda Kernell
Kamera Sophia Olsson, Petrus Sjövik
Schnitt Anders Skov | **Ton** Brian Dyrby, Mica Falk
Musik Kristian Eidnes Andersen

Darsteller Lene Cecilia Sparrok, Mia Erika Sparrok, Maj Doris Rimpi, Julius Fleischanderl, Olle Sarri, Hanna Alström, Malin Crépin, Andreas Kundler, Ylva Gustafsson

Produktion Nordisk Film Production Sverige AB
Distribution LevelK, Svenska Filminstitutet



Mister Universo

Italien/Österreich 2016, DCP, 90 Minuten
 Italienische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Tizza Covi, Rainer Frimmel | **Buch** Tizza Covi
Kamera Rainer Frimmel | **Ton** Tizza Covi
Schnitt Tizza Covi

Darsteller Tairo Caroli, Wendy Weber, Arthur Robin

Produzent Vento Film
Distribution Austrian Films
 austrianfilms.com
 Deutschlandpremiere

Einnehmender Ausflug in den Mikrokosmos eines Zirkusjungen: Tairo gibt gerne den Gentleman der alten Schule. Dabei ist er erst 20 Jahre alt. Das einzige, was den Raubkatzen-dompteur noch mit der goldenen Zeit des Zirkusgeschäfts verbindet, sind Kindheits-erinnerungen. Am prägendsten war seine Begegnung mit dem ersten farbigen Mr. Universe: Artur Robin. Bei einer Show verbog er für den fünfjährigen Tairo ein Stück Eisen, das ihm seither als Talisman dient. Als ebenjener plötzlich abhandenkommt, gerät Tairo in eine Krise. So nimmt er kurzerhand eine Auszeit und reist quer durch Italien, um Artur Robin nach 15 Jahren noch einmal zu treffen. Dieses auf der Viennale 2016 prämierte Werk vom italienisch-österreichischen Duo Covi und Frimmel ist ein Familienfilm der besonderen Art. Verschiedene Generationen sind nicht nur seine Zielgruppe, sondern vor allem sein Thema. Irgendwo zwischen Dokumentation und Fiktion angelegt, fängt der Film mit seinem unaufgeregten Erzählrhythmus die harte Realität des familiären Zirkusgewerbes ein und würdigt dabei die Menschen dahinter.

**32. Unabhängiges Filmfest Osnabrück –
unsere Filmempfehlungen:**

UNTIL THE BIRDS RETURN

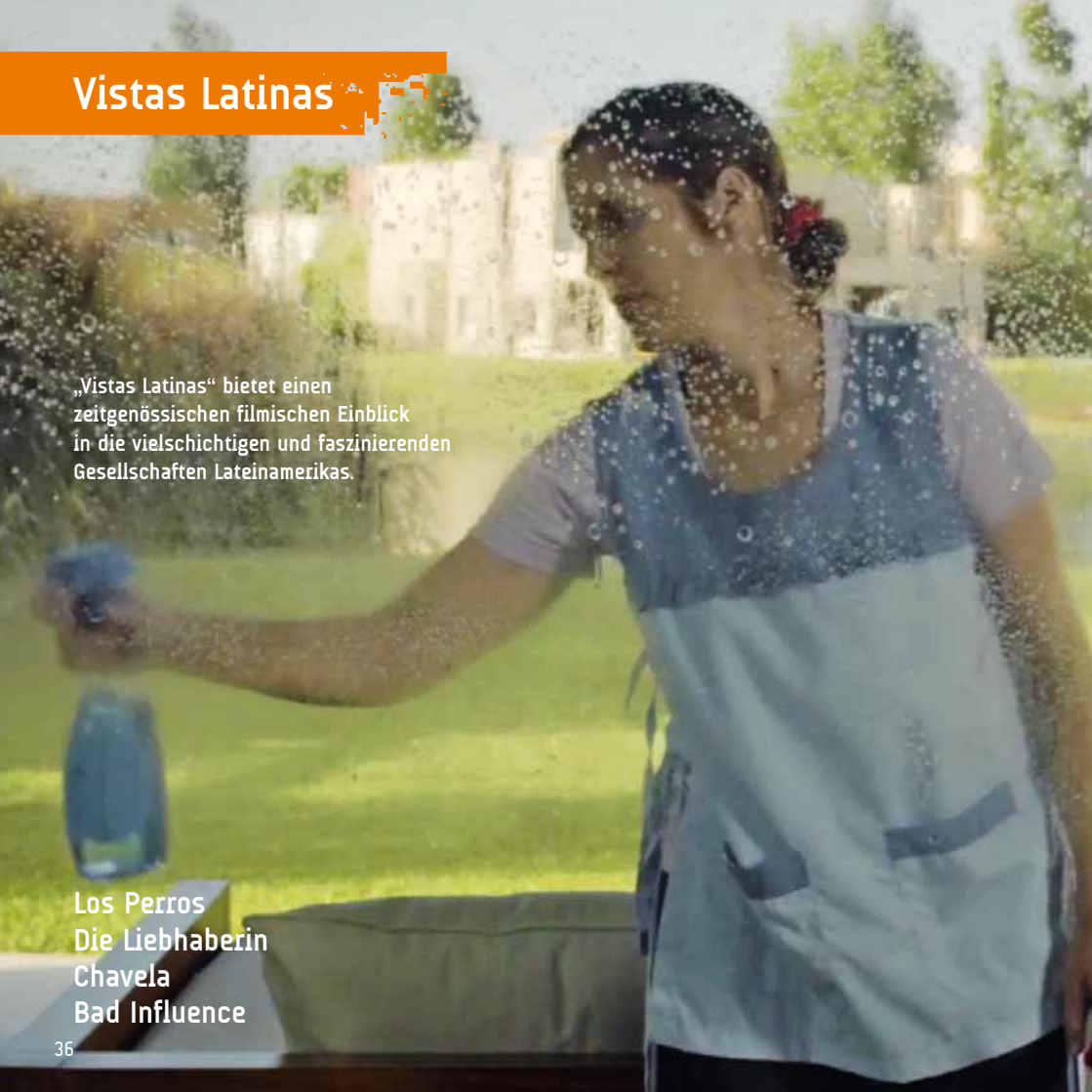
von Karim Moussaoui

SIBERIAN LOVE

von Olga Delane

nordmedia – Film- und Mediengesellschaft
Niedersachsen/Bremen mbH
www.nordmedia.de

Vistas Latinas

A woman with dark hair tied back, wearing a blue and white apron over a light-colored shirt, is captured in a dynamic pose, spraying water from a blue bottle. She is outdoors in a lush green garden with a stone wall and trees in the background. The scene is filled with a mist of water droplets, creating a sense of movement and freshness.

„Vistas Latinas“ bietet einen zeitgenössischen filmischen Einblick in die vielschichtigen und faszinierenden Gesellschaften Lateinamerikas.

Los Perros
Die Liebhaberin
Chavela
Bad Influence





Los Perros

Chile/Frankreich 2017, DCP, 94 Minuten
 Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie & Buch Marcela Said | **Kamera** Georges Lechaptois
Schnitt Jean de Certeau | **Musik** Grégoir Auger
Darsteller Antonia Zegers, Alfredo Castro

Produktion Cinéma Defacto, Jirafa Films, augenschein
 Filmproduktion, Rei Ciné, Terratre Films, Bord Cadre
Distribution FILMS Boutique

augenschein-filmproduktion.de/de/filme/detail/los-perros.html

Jeder Mensch hat eine Vergangenheit, mit der er umgehen muss. Eigentlich hätte Mariana allen Grund glücklich zu sein. Sie führt dank ihres reichen Vaters und der Karriere ihres Mannes ein wohlhabendes Leben und kann sich in ihrer vielen Freizeit ganz ihren Reitstunden widmen. Doch unter ihrer Oberfläche wird die Mittvierzigerin von den eigenen Dämonen zermürbt: Das Verhältnis zu ihrem Vater ist seit jeher zwiespältig und beeinflusst noch immer ihr Leben, das Leben mit ihrem Ehemann ist mehr Schein als Sein. Als dann auch noch die dunkle Vergangenheit ihres Reitlehrrers, dem sie in letzter Zeit immer näher kam, langsam an die Oberfläche kommt, beginnt sie dieser auf den Grund zu gehen. Dies führt aber vor allem dazu, dass sie sich erstmals im Leben ihren eigenen Abgründen stellen muss. Die Chilenin Marcela Said blickt in diesem abgründigen Drama hinter die Fassade einer selbstzentrierten Gesellschaft, deren Zentrum die ambivalente Figur der Mariana bildet. Denn jeder hat seine eigenen Schatten der Vergangenheit, die ihn umtreiben.



Sind nackt nicht alle Menschen gleich? Belen arbeitet mit abnehmender Begeisterung als Haushälterin in einem umzäunten Reichenviertel am Rande von Buenos Aires. Mit ihren wohlhabenden Arbeitgebern verbindet sie innerlich dabei lediglich die Tatsache, dass sie sich im selben Haus aufhalten. Eines Tages entdeckt sie direkt neben der exklusiven Wohnanlage einen Nudisten-Swinger-Klub. Ihre Faszination ist geweckt, und schon bald begibt sich die schüchtern wirkende Frau auf eine Reise in eine Welt, in der Nacktheit und der menschliche Körper die bekannten Grenzen zwischen den Klassen verschwimmen lassen. Dass diese Grenzen in einem kapitalistischen System tief verankert sind und zwangsweise irgendwann kollidieren müssen, zeigt Lukas Valenta Rinner mit tiefschwarzem Humor und seiner lakonischen Inszenierung. Ein hochinteressanter Mix mit Elementen aus Drama und Thriller, vor allem aber Satire, der wunderbar unterhält und gleichzeitig hinter die Kleidungen unserer kapitalistischen Zivilisation blickt.

Los Decentes Die Liebhaberin

Österreich/Südkorea/Argentinien 2016, DCP, 100 Minuten
Spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie Lukas Valenta Rinner | **Buch** Lukas Valenta Rinner, Ana Godoy, Martin Shanly, Ariel Gurevich

Kamera Roman Kasseroller | **Schnitt** Ana Godoy
Musik Jimin Kim, Jongho You | **Ton** Nahuel Palenque

Darsteller Iride Mockert, Martin Shanly, Andrea Strenitz, Mariano Sayavedra

Produktion Nabis Film

Koproduktion Jeonju Cinema Project

Distribution Grand Film



Amor Puro y Duro: Love Hard and Pure Chavela

USA/Mexiko/Spanien 2017, DCP, 90 Minuten
Englische/spanische Originalfassung mit deutschen
Untertiteln

Regie Catherine Gund, Daresha Kyi
Kamera Natalie Cuevas, Catherine Gund,
Paula Gutiérrez Orio | **Schnitt** Carla Gutierrez
Musik Gil Talmi

Produktion Aubin Pictures
Distribution Arsenal Filmverleih

Das Porträt einer außergewöhnlichen Frau. Mit ihrer unnachahmlichen Stimme machte sie sich das mexikanische Musikgenre der Rancheras zu eigen und befreite es von seinen traditionell männlichen Vorstellungen. Ihr selbstbewusstes Auftreten und ihr offener Umgang mit ihrer Homosexualität machten sie zur Ikone der mexikanischen Schwulen- und Lesbenbewegung: Chavela Vargas. Die mexikanische Sängerin wurde so zu einer der wichtigsten weiblichen Personen ihres Landes. Doch auch sie blieb vor den Fallstricken des Ruhmes nicht verschont und fiel tief in eine Krise aus Geldnot und Alkoholsucht. Ein glorreiches Comeback und der Aufstieg zum Legendenstatus gelang ihr mithilfe des berühmten spanischen Regisseurs Pedro Almodovar, der sie in den 1990er Jahren wiederentdeckte und dessen Filmen sie ihre raue Stimme gab. Die außergewöhnliche Lebensgeschichte der extrovertierten Persönlichkeit mitsamt ihrer Widersprüche und Mythen erzählen die beiden Regisseurinnen Catherine Grund und Daresha Kyi in dieser filmischen Hommage.



Über Freundschaft und Identität. Der rebellische Teenager Tano wird nach einem Überfall aus der Hauptstadt Santiago in den Süden Chiles geschickt. Dort soll er unter der Obhut seines Vaters, den er seit mehreren Jahren nicht mehr gesehen hat, Disziplin lernen. In seiner neuen Schule freundet er sich mit dem schüchternen Außenseiter Cheo an, der wegen seiner indigenen Herkunft gemobbt wird. Als die lokalen Konflikte zwischen der indigenen Mapuche-Gemeinde und der Politik immer drastischer werden, wird ihre Freundschaft immer stärker. Schon bald lernen beide, was es heißt Freunde zu sein und wie sie sich gegenseitig helfen und verändern können. Mit dem realen Konflikt der Mapuche in Chile als Hintergrund erzählt Claudia Huaiquimilla die Geschichte einer immer tieferen Freundschaft, die durch die immer extremeren Umwelteinflüsse geprägt und gestärkt wird. Ein großartiger Film über zwei vermeintliche Außenseiter und ihre Freundschaft, und gleichzeitig eine Abhandlung über Identität, Familiengeschichten und Vorurteile im Kontext gewalttätiger Konflikte zwischen Bevölkerung und Regierung.

Mala Junta Bad Influence

Chile 2016, DCP, 89 Minuten
Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Claudia Huaiquimilla | **Buch** Claudia Huaiquimilla,
Pablo Greene | **Kamera** Matias Illanes
Schnitt Valeria Hernandez | **Ton** Carlos Collio,
Diego Aguilar, Andrés Zelada

Darsteller Andrew Bargsted, Francisco Pérez-Bannan,
Eliseo Fernández, Francisca Gavilán, Ariel Mateluna,
Sebastián Ayala, Rosa Ramírez, Alex Quevedo, Verónica Medel

Produktion Lanza Verde, Pinda, Molotov Cine
Distribution Alpha Violet
alphaviolet.com/

Deutschlandpremiere

FilmFest Extrem

A group of people, mostly young adults, are shown from the chest up. They have red paint or blood smeared on their faces, necks, and clothes. They are looking down or to the side with expressions of distress, pain, or fear. The background is dark and indistinct.

Bereits zum fünften Mal
sammelt das Unabhängige
FilmFest Osnabrück für Sie
Beiträge des engagierten
Genre-Kinos in unserer
Sektion FilmFest Extrem.
Wir wünschen viel Spaß
beim Staunen und Gruseln!

Happiness
Trapped Child
Becoming Bond
Raw
VampyrVidar



Raw



Happiness

Japan 2016, DCP, 90 Minuten
 Japanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Regie & Buch SABU (Hiroyuki Tanaka) | **Ton** Nico Krebs
Darsteller Masatoshi Nagase, Orakio, Erika Okuda,
 Hiroki Suzuki

Produktion Livemax Films
Distribution Rapid Eye Movies
rapideyemovies.de/

Japanischer Genre-Mix aus Tragikomödie und blutigem Rache-thriller: Ein Glückshelm klingt wie die beste Erfindung seit Menschengedenken und Herr Kanzaki hat sie sich patentieren lassen. Er zieht mit seiner Apparatur, die Menschen die Möglichkeit, bietet ihre schönsten Erinnerungen noch einmal zu erleben, durch Japans Kleinstädte. Überall dort, wo er auftritt, verwandelt er Lethargie in Euphorie. Während er in anderen die Lebensgeister neu erweckt, ist er selbst jedoch kein fröhlicher Mann. Der Frage, was denn seine liebste Erinnerung sei, weicht er aus. Denn obwohl es ihm gelingt, in anderen vergessene Träume hervorzuholen, scheint er selbst in seiner verstörenden Vergangenheit wie in einem Alptraum gefangen zu sein. Regisseur und Drehbuchautor SABU hat in Japan mit seinem Stil aus Cyberpunk und schwarzem Humor längst Kultstatus erreicht. Auch in diesem über weite Strecken tranceartigen Film erzählt er eine Geschichte, die in der ersten Hälfte des Öfteren zum Schmunzeln einlädt, dann aber plötzlich eine Wendung ins Düstere nimmt. Im tristen, ausgewaschenen Graugrün der Bilder sind Glück und Unglück Nachbarn.



Wenn das sicherste Auto der Welt zur Gefahr wird. Der Monolith. Die neueste Errungenschaft der Autoindustrie. Das sicherste, intelligenteste und unzerstörbarste Auto der Welt. Auch die liebende Mutter Sandra ist seit neuestem Besitzerin des High-Tech-Gefährts und gerade mit ihrem kleinen Sohn auf dem Weg, ihrem Ehemann einen Überraschungsbesuch abzustatten. Als das Navigationssystem des Autos die beiden jedoch auf eine falsche Route mitten durchs nächtliche Nirgendwo führt und ein beängstigendes Eigenleben entwickelt, beginnt für Sandra der Alptraum einer jeden Mutter. Als sie aus dem Wagen aussteigen muss, ist der kleine David eingeschlossen, und es beginnt ein verzweifelter Kampf gegen die Zeit, das Auto und um das Leben ihres Sohnes. Dieser italienisch-amerikanische Horrorthriller spielt gekonnt mit den mütterlichen Urängsten und spinnt aus seiner simplen Prämisse packendes Spannungskino. Eine Empfehlung sowohl für Fans klassischer Suspense-Thriller als auch solcher, die auf echte Schockmomente hoffen.

Monolith Trapped Child

Italien 2017, DCP, 83 Minuten
Englische Originalfassung

Regie Ivan Silvestrini | **Buch** Roberto Recchioni, Elena Bucaccio, Stefano Sardo, Ivan Silvestrini, Mauro Uzzeo | **Kamera** Michael FitzMaurice
Schnitt Lorenzo Muto | **Ton** Kreigh Carter
Musik Diego Buongiorno

Darsteller Katrina Bowden, Brandon W. Jones, Jay Hayden, Katherine Kelly Lang, Damon Dayoub, Andrea Ellsworth, Demetrius Daniels, Nixon Hodges

Produktion Sky Italia, Lock and Valentine,
Sergio Bonelli Editore
Distribution True Colours
truecolours.it/
Deutschlandpremiere



Becoming Bond

USA 2017, DCP, 92 Minuten
Englische Originalfassung

Regie & Buch Josh Greenbaum | **Kamera** John W. Rutland
Schnitt Billy McMillin | **Ton Trip** Brock
Musik John Pisicello

Darsteller George Lazenby, James Walsh,
Jason Maybaum, Kelly Lester, Nathan Lovejoy,
Savannah Judy, Matthew Josten, Teressa Liane

Produktion Delicio Films
Distribution Submarine
Deutschlandpremiere

From Australia with Love: Die echte Story hinter dem eigenwilligen Bond-Darsteller George Lazenby: Ein australischer Gebraucht-wagenverkäufer ohne Schulabschluss und Schauspielerefahrung wird Gentleman-Spion. Das selbst klingt schon wie eine Geschichte, die nur im Film wahr sein kann. George Lazenby stolperte 1969 in die Mammutfußstapfen Sean Connerys als berühmtester Agent der Leinwandgeschichte und erlangte über Nacht mit „James Bond 007: Im Geheimdienst ihrer Majestät“ Weltruhm. Statt danach einen Vertrag für sechs weitere Filme zu unterzeichnen und den saftigen Bonus von einer Million Pfund zu kassieren, lehnte Lazenby ab, weil seine eigene Person mit dem fiktiven Charakter Bond zu verschwimmen drohte. Josh Greenbaums Dokumentarfilm über den Einmal-Bond schaut sich wie ein unterhalt-samer Spielfilm der besten Sorte. Mit Esprit, Coolness und ständigem Witz erzählt der nun grauhaarige Lazenby aus dem Off seine Biografie. Von schlitzohrigen Schulstreichen über seine erste große Liebe, die halsbrecherische Übersiedlung nach England, bis hin zum Leben im Showbusiness.



Grave Raw

Justine ist strenge Vegetarierin. Ihr ganzes Leben lang hat sie kein Fleisch gegessen. Doch während der grausamen Initiationsriten an einer Hochschule für Tiermedizin wird sie gezwungen, eine rohe Kaninchenniere zu essen. Das hat Folgen: Justine entwickelt einen zwanghaften Trieb Fleisch zu essen. Auch ihre Schwester, die ein paar Semester über ihr ist, verhält sich immer seltsamer. Derweil erhöht sich der Blutzoll im Studentenwohnheim. Als „Raw“ auf dem Festival in Toronto uraufgeführt wurde, fielen Zuschauer reihenweise in Ohnmacht. Tatsächlich ist „Raw“, der unter anderem in Cannes den FIPRESCI-Preis gewann, ein Film, der das Wort „Körperhorror“ durchaus ernst nimmt; aber auch frisches Blut in das Genre pumpt. Und das wortwörtlich, ebenso wendungsreich wie intelligent. Horror vom Feinsten.

Frankreich/Belgien/Italien 2016, DCP, 99 Minuten
Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Julia Ducournau | **Kamera** Ruben Impens
Schnitt Judith Chaliel, Christophe Hermans
Ton Mathieu Descamps | **Musik** Jim Williams

Darsteller Garance Marillier, Ella Rumpf,
Rabah Nait Oufella, Laurent Lucas, Joana Preiss,
Marion Vernoux, Thomas Mustin

Produktion Petit Film, Rouge International,
Frakas Production
Distribution NBCUniversal



VampyrVidar

Norwegen 2017, DCP, 83 Minuten
Norwegische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Thomas Aske Berg, Frederik Waldeland

Kamera John Iver Berg

Schnitt Tommy Enervold Jørpeland

Ton Jan Erik Hagevold | **Musik** Thomas Aske Berg

Darsteller Henrik Rafaelsen, Kim Sønnerholm, Thomas Aske Berg, Frederik Waldeland, Linda Tveiten, Penda Faal, Espen Hana

Produktion UFOh!, Foton4 Film

Distribution UFOh!

ufoh.no/portfolio/vampyrvidar/

Der Vampirfilm hat seine zahnlosen Zeiten hinter sich: In seinem Spielfilmdebüt setzt der norwegische Regisseur und Hauptdarsteller Thomas Aske Berg den Fürsten der Dunkelheit Vidar auf die Couch und lotet das Genre mit Rorschachtest, trockenem Humor und frischen Ideen neu aus. Doch beginnen wir am Anfang: Der 33-jährige frustrierte und sozial etwas unbeholfene Junggeselle Vidar hasst seinen bäuerlichen Alltag auf dem Hof seiner Mutter. Außerdem plagt ihn sein fortwährender Misserfolg bei Frauen. Verzweifelt betet er in seiner dunklen, beengten Kammer zu Jesus, er möge ihm helfen und seinen Lebenshunger stillen. Prompt und unerwartet wird sein Gebet erhört und er erwacht zu einem neuen Leben. An seiner Seite steht von nun an Jesus, der überraschende Seiten von sich zeigt und Vidar das sündhafte Leben in der Stadt Stavanger kosten lässt. Doch die Unsterblichkeit bringt nicht unbedingt Befreiung und unbegrenztes Glück, sondern auch skurrile Situationen, unbändigen Blutdurst und eine große Portion Humor gewürzt mit Gruselmomenten, etwas Splatter und einer Prise Melancholie.

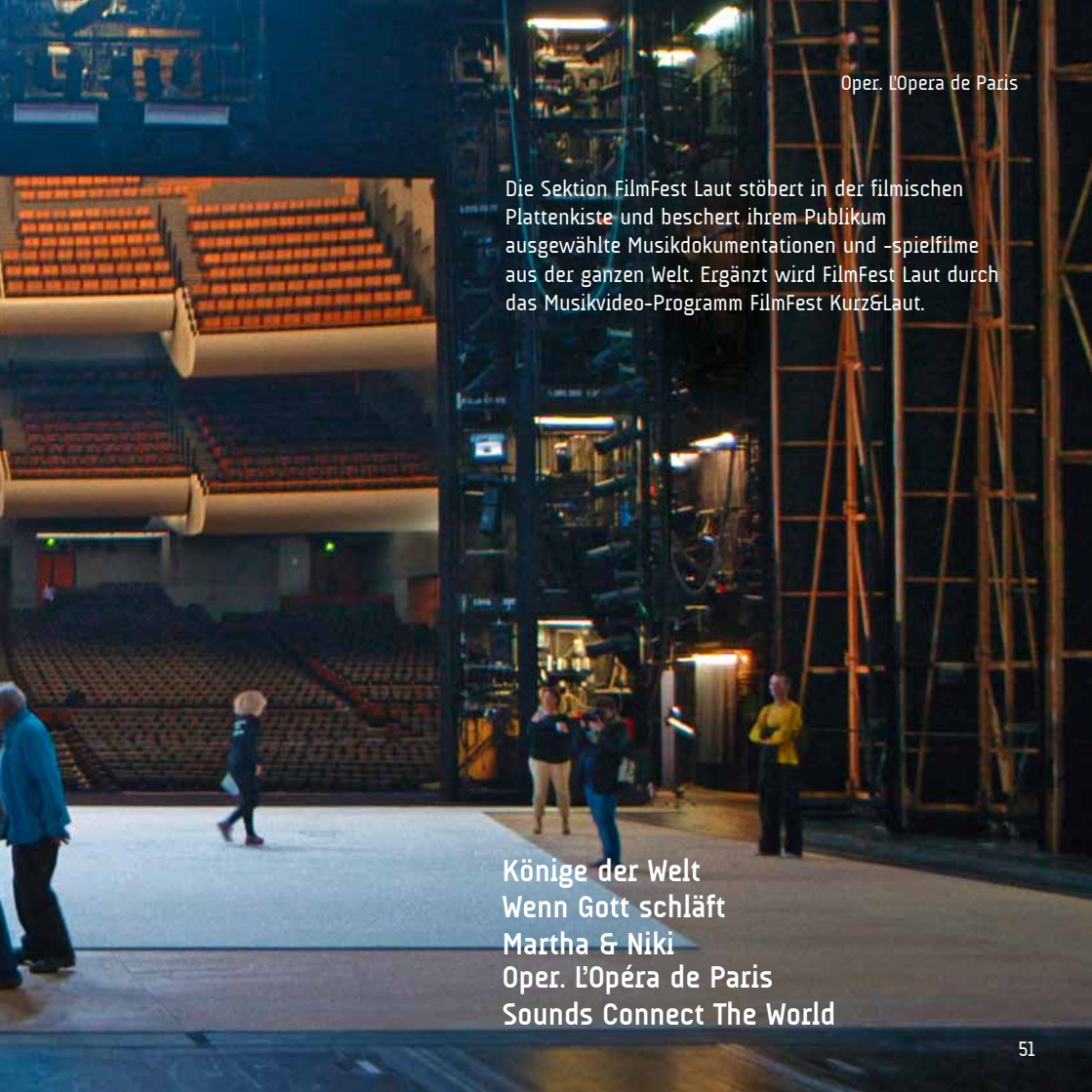
59. Nordische
Filmtage
Lübeck

01.-05.11.2017

www.filmtage.luebeck.de

FilmFest Laut





Oper. l'Opéra de Paris

Die Sektion FilmFest Laut stößt in der filmischen Plattenkiste und beschert ihrem Publikum ausgewählte Musikedokumentationen und -spielfilme aus der ganzen Welt. Ergänzt wird FilmFest Laut durch das Musikvideo-Programm FilmFest Kurz&Laut.

Könige der Welt
Wenn Gott schläft
Martha & Niki
Oper. l'Opéra de Paris
Sounds Connect The World



Könige der Welt

Deutschland 2017, DCP, 94 Minuten
Deutsche Originalfassung

Regie Christian von Brockhausen, Timo Großpietsch
Kamera Christian von Brockhausen, Timo Großpietsch
Schnitt Andreas von Huene | **Ton** Michael Wähling
Musik PICTURES, Youth Union et al.

Produktion NDR, Hoferichter & Jacobs GmbH
Distribution W-Film

Backstage im Leben von Rocklegenden: Wie gelingt nach Aufstieg und Fall das Comeback in die Normalität? – 2001 ging das verschlafene Bad Bentheim in die Musikannalen ein. Eine Handvoll talentierter Provinzburschen verschickte ihre Demotapes an alles, was Rang und Namen hatte. Ausgerechnet ein angesagtes US-Label antwortet und bestellt die Jungs nach Hollywood. Historischer wird es nur noch, als sie den Deal nach kurzer Zeit wieder canceln. In Deutschland gelingt der Nu-Metal-Band Union Youth trotzdem der Durchbruch. Aber auch der Absturz lässt nicht lange auf sich warten. Der labile Sänger Maze durchlebt eine Geschichte, die so alt ist wie das Geschäft selbst: Zerstörungswut, Drogen- und Alkoholexzess im regelmäßigen Takt. 2011 dann der Neuanfang mit dem Projekt Pictures. Doch plötzlich muss Maze für den Entzug unterbrechen. An diesem Scheidepunkt setzt Christian von Brockhausens und Timo Großpietschs Dokumentation, die auf der 67. Berlinale Weltpremiere feierte, ein und zeigt auf einfühlsame Weise Szenen einer Männerfreundschaft, die neu sortiert werden muss, den Kampf gegen Sucht und natürlich die Liebe zur Musik.



„Er ist bereits tot“, erklärt der oberste Geistliche des Iran im Mai 2012. Er könne sich jetzt nirgends mehr sicher fühlen. Im Publikum sitzen tausende Menschen und lauschen den Worten des Hasses, doch auch vor dem Computer in Deutschland wird aufmerksam zugehört. Hier sitzt der iranische Musiker Shahin Najafi, gegen den der Ajatollah soeben eine Todes-Fatwa erlassen hat. Der Liedermacher wanderte 2005 wegen des Drucks der Regierung nach Deutschland aus. Doch Drohnachrichten und steigendem Kopfgeld zum Trotz hört er nicht auf, Musik zu machen, darin radikale Ideologien anzuprangern und sich gegen Menschenrechtsverletzungen auszusprechen. Mit der Machete am Bett und Bodyguards im Konzertsaal tourt er durch Deutschland und verleiht vor allem jungen Iranern eine Stimme. Filmemacher Till Schauder hat den Musiker eine Zeit lang begleitet und zeichnet mit „Wenn Gott schläft“ ein eindrucksvolles Porträt Shahins und seines Umfelds im Kampf um die Meinungsfreiheit. Dabei bleibt die Bedrohung der Fatwa stets spürbar und hüllt das Leben Shahins und damit den Film in eine klaustrophobische Atmosphäre von Anspannung und Furcht.

When God Sleeps Wenn Gott schläft

Deutschland/USA 2017, DCP, 88 Minuten
Deutsche/persische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie & Buch Till Schauder
Kamera Gerado Milsztein, Till Schauder
Schnitt Tina Grapenthin | Musik Max Avery Lichtenstein

Produktion Partner Pictures
Distribution Real Fiction
realfictionfilme.de/



Martha & Niki

Schweden 2015, DCP, 90 Minuten
Schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Tora Mkwandire Mårtens
Kamera Erik Vallsten, Niklas Nyberg, Senay Berhe,
Tora Mkwandire Mårtens
Schnitt Tora Mkwandire Mårtens, Therese Elfström
Musik Kicki Halmos, Per Eglund, Red Wood,
Kalle Bäckman, Andreas Unge

Darsteller Martha Nabwire, Niki Tsappos

Produktion Neo Publishing AB

Distribution MAGNETFILM

marthaniki.com/

Wo Martha und Niki die Worte zur Aufarbeitung der Vergangenheit fehlen, wird das Tanzen ihre Therapie: „Heute war ich das erste Mal auf einem Contest, auf dem die Ladys einschüchternder waren als die Männer“, staunt der Moderator des Tanzwettbewerbs und meint damit genau jene beiden Frauen, die später am Abend die Trophäe mit nach Hause nehmen: Martha und Niki, zwei Schwedinnen afrikanischer Herkunft, die in der Männerdomäne Hiphop zeigen, wie man sich auch ohne Testosteron Respekt verschafft. Das Duo tanzt von Contest zu Contest um den ganzen Globus. Nachdem sie als erste weibliche Teilnehmerinnen 2010 das größte Streetdancebattle der Welt in Paris gewinnen, öffnen sich ihnen Türen in alle Richtungen. Doch ganz oben angekommen, müssen sie feststellen, dass alte Narben auch durch den Erfolg nicht automatisch auskurieren. Die Regisseurin Tora Mårtens erzeugt in ihrer Dokumentation eine Atmosphäre nachdenklicher Schönheit. Sie weiß dabei die Kunst des Tanzens zu feiern, hat aber auch Zeit für andere Zwischentöne, die vom Reifeprozess einer Freundschaft zwischen zwei stillen Frauen handeln, deren Sprache der Tanz ist.



Ein Blick in das pulsierende Herz einer altherwürdigen Institution. Angeblich kennt sich der Regisseur Jean-Stéphane Bron in der Oper nicht aus. Wie sich herausstellt, ein hervorragender Ausgangspunkt für eine Dokumentation über die wohl berühmteste unter ihnen – die „Opéra National de Paris“. Unbeeindruckt von den ganz großen Namen und geleitet von der puren Neugier, erschließt sich Bron und damit den Zuschauern eine der weltweit faszinierendsten Stätten der unbändigen Kreativität. Es geht hier nicht um den Glanz der einzelnen Solisten und Koryphäen oder um ein wohligh warmes Porträt aus der PR-Abteilung, sondern um das Zusammenspiel der unterschiedlichen Protagonistinnen und Protagonisten auf und hinter der Bühne. Und weil der Schweizer Filmmacher seinen Fokus auf die Abläufe und die Zusammenhänge richtet, entsteht vor den Augen der Zuschauer ein aus vielen Einzelteilen bestehender Organismus, der Musik und die Kunst atmet. Ein Muss nicht nur für Opernkenner.

Oper. L'Opéra de Paris

Frankreich/Schweiz 2017, DCP, 110 Minuten
Französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie & Buch Jean-Stéphane Bron
Kamera Blaise Harrison | **Schnitt** Julie Lena
Ton Jérôme Cuendet, Etienne Curchod

Produktion Les Filmes Pelléas
Distribution Kool Filmdistribution, Filmagentinnen



Sounds Connect The World

Manchmal verbinden Klänge Welten – in der Dokumentation von Dirk Drazewski eröffnen sie Musikern des inklusiven Künstlernetzwerks „barner 16“ aus Hamburg die Welt der kanarischen Insel El Hierro und ihres jährlichen Musikfestivals. Die drei jungen Musiker Turiya, Carsten und Torsten besuchen den Jazzmusiker und Mitinitiator des „Bimbache openART Festivals“ Torsten de Winkel auf El Hierro. „Sounds Connect the World“ gibt Einblicke in Vorbereitungen und Proben, alltägliche Probleme und Hürden sowie Auftritte auf der Kanareninsel. Die angenehm ehrliche Dokumentation romantisiert nicht und zeigt neben Harmonien ebenso Dissonanzen, wenn sehr verschiedene Menschen und Gewohnheiten aufeinander treffen. „Man darf nie vergessen: Wir sind alle behindert. Die Frage ist bloß, ob diese Behinderung sich in einem Bereich abspielt, den die Gesellschaft zufällig als normal erachtet.“ (Torsten de Winkel)

Deutschland/Spanien 2016, ProRes, 52 Minuten
Deutsche/spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie Dirk Drazewski | **Buch** Kai Boysen, Dirk Drazewski
Kamera Yvonne Charté, Dirk Drazewski
Schnitt Dirk Drazewski

Ton Dirk Drazewski, Torsten de Winkel
Musik Torsten de Winkel, Bimbache Open Art Orchestra
Darsteller Torsten de Winkel, Turiya Reimers, Toto Graf, Carsten Schnathorst, María Mérida

Produktion Barner 16, Alstararbeit gGmbH
Weltpremiere

FilmFest Kurz&Laut



Samstag, 21. Oktober | 23.55 Uhr, Lagerhalle

Stadt, Land, Musik – Zaunpfeiler werden zu Lautstärkebalken, eine Parkuhr singt „I will survive“, ein Waschbär wünscht sich eine neue Frisur und Christian Steiffen hat Probleme mit seinem Mitbewohner. Auf verschiedenste Weise betrachten Musiker und Filmemacher den Menschen und andere Tiere in ihrem selbstgewählten Lebensraum. Die Musik wird zum Bindeglied zwischen Technik und Natur. Das noch junge Musikvideoprogramm FilmFest Kurz&Laut geht in seine zweite Runde!



Königin von Niendorf
Kurzfilme für FilmFans ab vier Jahren



Ein Sommer, eine Kinderbande und ganz großer Mut. Das beschauliche Niendorf in Brandenburg. Die Sommerferien haben begonnen. Doch bei der zehnjährigen Lea will nicht so richtig Vorfreude aufkommen. Die anderen Mädchen aus ihrer Klasse interessieren sie nicht mehr und auch ins Ferienlager kommt sie dieses Jahr nicht mit. Die Besuche bei ihrem Freund Mark, einem 53-jährigen Aussteiger, der auf seinem verwilderten Bauernhof lebt, können sie ebenfalls nicht recht aufheitern. Doch dann fallen ihr ein paar Jungs in ihrem Alter auf, die dabei sind ein Floß zu bauen. Lea ist sofort Feuer und Flamme, Teil der Bande zu werden. Zur Aufnahme muss sie sich nur einer Mutprobe stellen und der verschworenen Gruppe steht ein abenteuerlicher Sommer bevor, der Leas ganzen Mut und Einsatz erfordert. Denn was gibt es Schöneres als kindlichen Spaß und Freundschaft? Eine großartige Leistung der Hauptdarstellerin Lisa Moell gepaart mit einer einfühlsamen, aber auch ernsthaften Geschichte machen Joya Thomes Erstlingswerk zu einem bezaubernden Film für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Königin von Niendorf

Deutschland 2017, DCP, 67 Minuten
Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Joya Thome | **Kamera** Lydia Richter
Schnitt Carola Sultan Baumeister, Joya Thome
Ton Sascha Etezazi | **Musik** Conrad Oleak

Darsteller Lisa Moell, Danny Moritz Sonnenschein,
Salim Fazzani, Ivo Tristan Michligk, Moritz Riek,
Elisa Sebastian, Mex Schlüpfer, Corneliur Schwalm

Produktion LUPA Film
Distribution daredo media
koeniginvonniendorf.de/



About Dima Über Dima

Die kleine Mira fragt ihre Mutter, warum der Junge Dima aus ihrer Klasse nicht richtig laufen kann und wieso ihm das Sprechen so schwerfällt. Die anderen Kinder würden sich über ihn lustig machen. Anschaulich klärt Mama ihre Tochter über das komplizierte Thema auf. Eine Hymne an Toleranz und Nächstenliebe und darüber, dass jeder „ein bisschen komisch“ ist.

Russland 2016 | **Regie** Rishat Gilmetdinov

Aport

Kleiner Hund ganz groß: Ein Hündchen möchte liebend gerne Ball

spielen. Nur leider zählt das Gesetz des Stärkeren: Die größeren und schnelleren Hunde schnappen ihm den Ball immer vor der Nase weg. Doch während die Anderen sich um die kostbare Kugel prügeln, übt sich das kleine Hündchen in Geduld und wartet auf seine Chance ...

Russland 2016 | **Regie & Buch** Denis Voronin

Belchonok i sanki Der Schlitten

Zum ersten Mal sieht das kleine Eichhörnchen Schnee, und dann ist da auch noch ein Schlitten. Schnell wird er ausprobiert und die Abfahrten werden immer waghalsiger.

Russland 2016 | **Regie & Buch** Olesya Suchukina

Chiripajas Die Schildkröte

Am Strand verlässt die frisch geschlüpfte Jungschildkröte ihre sichere Grube und macht sich auf den Weg, über den gefährlichen Strand hin zum Ozean. Dabei sind die Tiere, die hier auf sie lauern, keine gewöhnlichen Vögel oder Meerestiere: Es sind Ungeheuer aus Müll. Anschaulich zeigt der Trickfilm die Folgen der Umweltverschmutzung auf.

Russland 2017 | **Regie & Buch** Olga Poliektova, Jaime Quiles

Crin-Crin Rosshaar

Wenn man als Waschbär mit seinem Aussehen unglücklich ist, dann ist es gut, wenn man einen Hasen zum Freund hat, der dem eiteln Pferd von nebenan kurzerhand an den Schweif geht. Doch das Pferd setzt zur Verfolgung an. Begleitet wird diese von einem spektakulären Streichquartett.

Belgien 2015 | **Regie & Buch** Iris Alexandre



Footsteps Fußstapfen

Ein Junge besucht seinen Opa. Doch bei dem gibt es nichts zu tun. Außer geschmacklosen Joghurt zu essen oder die Nachrichten zu gucken. Also fordert er den Alten kurzerhand zu einer Partie Fußball heraus. Dabei gibt Großvater keine gute Figur ab. Abends geht er seine alten Fotos durch. Sie zeigen ihn im Trikot im Stadion, vor tausenden Menschen. Die Schmach der Niederlage gegen den Nachwuchs lässt der Ex-Profi nicht auf sich sitzen.

Island 2017 | **Regie & Buch** Hannes Thor Arason

Kochkunst

Ein Koch backt einen Pfannkuchen. Doch dieser entwickelt unverhofft ein Eigenleben. Er denkt gar nicht daran, sich vom Koch fertig backen zu lassen. Ehe sich der Küchenchef versieht, steckt er mitten in einem Kampf mit der wild gewordenen Backware!

Deutschland 2016 | **Regie & Buch** Stella Raith

New Year Neujahr

Silvester 2016: Kinder in einem Lager für Geflüchtete in Kurdistan verraten ihre Vorsätze fürs neue Jahr. Razan will besser in der Schule werden und Zyab hat vor, einen Film zu drehen und Nesra möchte

zu einem Festessen eingeladen werden. Obwohl das vergangene Jahr allen Schreckliches beschert hat und vielen gar nicht nach Feiern zu Mute ist, bleibt ihnen doch die Hoffnung auf das neue Jahr ...

Kurdistan/Irak 2017 | **Regie & Buch** Mazin M. Sherabayani

Wenn Spatzen schmatzen

Willi liebt die Natur, und da sich alle schönen Dinge besser zu zweit genießen lassen, nimmt er seinen Hund auf seine kleinen Reisen mit. Dabei stört ihn keineswegs, dass Schnuffi eigentlich nur eine bemalte Papiertüte ist. Seinen nächsten tierischen Freund hat der schlitzohrige Willi auch schon ausgesucht: ein Spatz namens Cheepy.

Deutschland 2016 | **Regie** Elisa Klement

Wolkenreiter

Maximilian ist ein Tagträumer. Während seine leistungsorientierte Mutter ihn zwischen Schule, AG's und Sport hin- und herscheucht, flüchtet er sich in seine Fantasiewelt. Hier wartet bereits ein spitzohriger Freund auf ihn, der ihn auf seinem Wolkenflugzeug auf eine Abenteuerreise mitnimmt.

Schweiz 2017 | **Regie & Buch** Manuela Rüegg

Filmpreis für Kinderrechte

Mit dem Filmpreis für Kinderrechte wird ein Spiel- oder Dokumentarfilm ausgezeichnet, der sich überzeugend mit der Situation von Kindern und ihren Rechten in der Welt auseinandersetzt. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und wird vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Osnabrück gestiftet. Den Gewinner wählt eine Jugendjury aus Landkreis und Stadt Osnabrück. Pate des Kinder- und Jugendfilmprogramms ist erneut das Kinderhilfswerk terre des hommes Deutschland, welches die Jugendjury mit Informationen zu Kinderrechten unterstützt.

Meine Homoschwester
Cheer Me Up
Die Bester aller Welten
6A
Sami Blood







Min Homosyster Meine Homoschwester

Cleo ist zehn Jahre alt und ihre Schwester Gabbi hat eine Freundin – eine feste Freundin – Majke.

Regisseurin Lia Hietala erzählt in ihrem liebevollen und unaufgeregten Film von einem gemeinsamen Urlaub der drei Mädchen, der einiges ändern wird. Natürlich gibt es zwischen den Geschwistern auch mal Streit, was die Stimmung droht, kippen zu lassen, aber nachdem Majke Cleo einen Tipp gibt, wie sie merkt, ob man in jemanden verliebt ist, ist zumindest Gabbis Freundin – cool, cool, cool. Ein Film, der offen und gefühlvoll vom Entdecken und Verstehen der Liebe handelt.

Schweden/Norwegen 2017, ProRes, 15 Minuten
schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Lia Hietala | **Kamera** Karin Stenwall | **Schnitt** Lia Hietala, Karin Stenwall | **Musik** Katharina Nuttal

Produktion New Stories, Toft Film
Distribution Svenska Filminstitutet

Matzav Ruach Tov Cheer Me Up

Asafs Eltern sprechen kaum noch miteinander. Sein Vater Noam ist Puppenspieler. Die Liebe und Zärtlichkeit, die er für seine Puppe an den Tag legt, lässt er jedoch zuhause vermissen. Hier möchte er dem Rollenbild vom starken Mann gerecht werden. Als er merkt, dass seine Frau Gili ihm etwas verheimlicht, reagiert er hart. Asaf soll Noam seine Vermutungen bestätigen und sogar dabei helfen, Gilis Geheimnis zu lüften. Die Regisseurinnen Mili Ben Hayl und Tamar Shippony erzählen die Geschichte von häuslicher Gewalt und Entfremdung in der Familie.

Israel 2016, DCP, 75 Minuten
Hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Mili Ben Hayl, Tamar Shippony | **Buch** Mili Ben Hayl, Hava Luzon
Kamera Mickey Noam-Alon | **Schnitt** Mili Ben Hayl, Tamar Shippony
Ton Claus Lyngre | **Musik** Ronit Rolland

Darsteller Gili Saar, Ofer Amram, Ben Shellef

Produktion 288 Sparks

Deutschlandpremiere



Ein intimes und eindringliches Porträt über das Aufwachsen unter Süchtigen: Das Opening wirkt wie Coming-of-Age aus dem Lehrbuch. Ein grinsender Bursche springt am Flussufer von Stein zu Stein und durchlebt dabei in seiner Fantasie kühnste Abenteuer. Am Lagerfeuer genießt der siebenjährige Adrian mit seiner Mutter und deren Freunden ein Sommernachtsidyll. Doch dann ändert sich der Ton der Handlung drastisch. Die Musik wird schaurig, wie das Bild eines Monsters, das bloß Sekunden zu sehen ist. Zwischen diesen beiden Extremen bewegt sich der gesamte Film, mit dem Adrian Goiginger seine eigene Kindheit verfilmt, die er unter Heroinabhängigen wie seiner Mutter verbrachte. Es geht um die Auswüchse der Sucht, die sich einst in seinem Elternhaus abspielten, die der Regisseur und Drehbuchautor mit erbarmungsloser Härte erzählt und dennoch für dasselbe Umfeld anderswo einfühlsame Wärme findet, wenn er sich der mütterlichen Zuneigung widmet. Am Ende gelingt ihm ein bemerkenswert komplexes Werk über Drogensucht und Kindheitsträume, das genauso wunderschön wie schwer verkraftbar und gerade deswegen wichtig ist.

Die Beste Aller Welten

Österreich/Deutschland 2017, DCP, 103 Minuten
Deutsche Originalfassung

Regie & Buch Adrian Goiginger

Kamera Yoshi Heimrath, Paul Sprinz

Schnitt Ingrid Koller

Ton Bertin Molz, Marvin H. Keil, Tobias Scherer

Musik Dominik Wallner, Manuel Schönegger

Darsteller Verena Altenberger, Jeremy Miliker, Lukas Miko, Michael Pink

Produktion RitzFilm, Lailaps Pictures GmbH

Distribution Filmperlen

filmperlen.com
diebesteallerwelten.at/



6A

Schweden 2016, Blu-ray, 61 Minuten
 Schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie & Drehbuch Peter Modestij | **Kamera** Lisabi Fridell
Schnitt Peter Modestij

Darsteller Emine Özkan, Omeya Lundqvist, Tyra Olin,
 Caroline Söderström, Ellen Nyman, Lo Kauppi,
 Eva Melander, Per Graffman

Produktion [sic] film AB, Film Väst, SVT, Chimney
Distribution ANTIPODE Sales & Distribution
antipode-sales.biz/

Scharf beobachtetes Pubertätsporträt im dokumentarischen Stil: Wie früher in der Grundschule sitzen alle im Stuhlkreis. Doch von kindlicher Leichtigkeit ist nichts zu spüren. Vielmehr sind die Fronten in der Klassenkonferenz der 6A festgefahren. Auf der einen Seite macht die aufgelöste Lehrerin eine Dreierclique für die Zustände in ihrem Unterricht verantwortlich. Einige Eltern pflichten ihr bei, da sie um die Lernziele und psychische Gesundheit ihrer Kinder bangen. Rasch fällt auch das Wort Mobbing. Auf der anderen Seite sitzen die Angeklagten: Denise, Bella und Mina, gemeinsam mit ihren Eltern. Im erregten Stimmenwirrwarr der Erwachsenen kommen die beschuldigten Mädchen jedoch kaum zu Wort. Als sie sich endlich Gehör verschaffen, erscheinen viele Umstände plötzlich komplizierter als gedacht. Wer in Peter Modestij's Film nur einen Sündenbock sucht, tut das vergebens. Stattdessen präsentiert er ein Problemgeflecht, das realistisch anmutet, gerade weil es so verworren ist. Drehbuch und Darstellerinnen sind dabei so lebensnah, dass der Zuschauer zeitweise vergisst, dass er keinen Mitschnitt der Wirklichkeit, sondern Fiktion erlebt.



Geschichtsstunde erfrischend anders: Eigentlich sollte die alte Dame Christina glücklich sein. Sie ist noch sehr rüstig. Ihre verträumte Enkelin und ihr Sohn lieben sie bedingungslos. Und dennoch ist sie eine kühle und unnachgiebige Frau, sogar als sie auf der Beerdigung ihrer jüngeren Schwester in ihre Heimat zurückkehrt. Sie gehört zur indigenen Bevölkerung Fennoskandiavens, den Samen, auch wenn sie das beim Smalltalk verleugnet. Ihren richtigen Namen, Elle-Marja, kennen nur wenige. Wie es zum Bruch mit der eigenen Herkunft kam, zeigt dieser Film in Form eines Rückblicks in ihre Jugend. Eine Zeit in den 30er-Jahren, wo junge Samen täglich zwischen Diskriminierung und Rassenideologie leben mussten. Regisseurin Amanda Kernell, selbst halb-samisch, entwickelt hieraus kein typisches Historiendrama, sondern webt das schwere Thema in einen Coming-of-Age-Film ein, auf den Spuren eines cleveren, neugierigen Mädchens, von der ersten Liebe bis zur Rebellion gegen die Eltern. Dass ebenjene Mischung zugleich auch noch als visuell bezaubernde Liebeserklärung an die samische Kultur funktioniert, ist bemerkenswert.

Sameblod Sami Blood

Schweden/Dänemark/Norwegen 2016, DCP, 110 Minuten
Samische/Schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Amanda Kernell
Kamera Sophia Olsson, Petrus Sjövik
Schnitt Anders Skov | **Ton** Brian Dyrby, Mira Falk
Musik Kristian Eidnes Andersen

Darsteller Lene Cecilia Sparrok, Mia Erika Sparrok, Maj Doris Rimpi, Julius Fleischanderl, Olle Sarri, Hanna Alström, Malin Crépin, Andreas Kundler, Ylva Gustafsson

Produktion Nordisk Film Production Sverige AB
Distribution LevelK, Svenska Filminstitutet

FilmFest Specials

King of Peking
The Farmer and I
Untitled





King of Peking

China/USA/Australien 2017, DCP, 88 Minuten
Chinesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Sam Voutas | **Kamera** Seppie Van Grieken
Schnitt Sam Voutas | **Ton** Julie Ambrosine

Darsteller Jun Zhao, Wang Naixun, Qing Han, Sie Chao,
Bowen Geng, Long Yi, Min Zhou, Yi Qin

Produktion Peking Pictures, Seesaw Entertainment

Distribution XYZFilms, Peking Pictures

Deutschlandpremiere

Noch nie war Filmpiraterie so herzerwärmend: Vater und Sohn leiten gemeinsam ein Gewerbe. Eine Geschichte so alt wie die Berufswelt selbst. Doch Schuljunge Wong Junior und sein Vater Big Wong sind ein ungewöhnliches Team. Wie während der alten Roadshows touren die beiden von Dorf zu Dorf und bringen alte Actionfilme Hollywoods in die chinesische Provinz. Nachdem eines Abends der Projektor Feuer fängt, ist Big Wong gezwungen, einen schlecht bezahlten Job als Kinohausmeister anzunehmen. Unter dessen fordert seine Ex-Frau Unterhaltszahlungen. Sollte er nicht zahlen können, würde sie ihren Sohn zu sich holen. Um das zu verhindern, wird Big Wong schließlich erfinderisch, kauft einen ausrangierten DVD-Recorder und beginnt, die Kinofilme an seinem Arbeitsplatz mitzuschneiden. Regisseur und Drehbuchautor Sam Voutas bringt das Kunststück fertig, mit einer Story über einen Raubkopierer eine vollblütige Liebeserklärung an klassische Filme zu erzählen. Aus Charme, Humor und einer ansteckenden Chemie zwischen den beiden Protagonisten entsteht ein kurzweiliges Stück asiatisches Kino.



Authentischer Blick hinter die Kulissen einer Serienproduktion: Aus bunten buddhistischen Riten, dem unbeschwerten Auftreten der Einheimischen und den unendlichen Weiten des Himalayas entsteht ein malerischer Eindruck vom Königreich Bhutan. Während es leichtfällt, sich in diese Szenerie zu verlieben, steht das Land vor unromantischen Herausforderungen. Im Zuge der Globalisierung sägt eine zunehmende Landflucht immer stärker am Schlüsselsektor Bhutans: der traditionellen Agrarwirtschaft. Sangay, der selbst den umgekehrten Weg aus der Stadt in das bäuerliche Dasein beschritt, will diesem Trend trotzen. Dafür tut er sich mit der deutschen Regisseurin Irja von Bernstorff zusammen. Sie beide wollen mit einer fiktionalen Fernsehserie für Sangays Lebensentwurf und die kulturellen Wurzeln des Landes werben. Obwohl sie sich auf dieses hehre Ziel einschwören, geraten die beiden Charakterköpfe dennoch rasch aneinander. Irja von Bernstorff präsentiert eine Dokumentation über die Entstehung der 25-teiligen Fernsehserie. Am besten gelingt ihr dabei, die Diskrepanz zwischen Idealismus und Realismus aufzuzeigen, während sie beides zu würdigen weiß.

The Farmer and I

Deutschland/Bhutan 2016, DCP, 81 Minuten
Deutsche/englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie & Buch Irja von Bernstorff
Kamera Sonam Rinzen, Sangay Tobden, Ugyen Tashi
Schnitt Jonas Harmsen, Thomas Bartels, Kinley Tshering

Produktion fechnerMEDIA GmbH
Distribution fechnerMEDIA GmbH
the-farmer-and-i.de/



Untitled

Ein Junge fährt auf einem Wasserkar auf Rädern eine Straße hinunter, ein Goldsucher schützt sich mit einer Pudelmütze vor der Wüstensonne, ein überladener Esel leidet in der Hitze. Neugierig folgt UNTITLED in essayistischer Tradition dem Treiben der Welt. Für sein letztes Filmprojekt ließ sich der 2014 verstorbene Dokumentarfilmer Michael Glawogger in die Welt hinaustreiben. Auf seiner Reise durch den Balkan, Italien, Nordwest- und Westafrika, nahm er ohne einen Konzept zu folgen, allein von seinem filmischen Instinkt getrieben, poetische Szenen auf. Nach seinem Tod vollendete seine langjährige Filmeditorin Monika Willi aus den 70 Stunden gedrehtem Material einen atemberaubenden Film, der das Publikum gefangen nimmt und mit wertfreiem Blick vom Reisen erzählt: Vom Entdecken, Reichtum, Armut und Überlebenswillen und immer wieder das Vertraute im Fremden findet. Willi montiert magische Bilder zu Originalton, Musik von Wolfgang Mitterer und eingesprochenen Texten, die Glawoggers prosaischen Blogeinträgen über die Reise entnommen sind. Ein bildgewaltiger und berauschender Dokumentarfilm, durch den wir im Kinosaal die Welt erleben.

Österreich/Deutschland 2017, DCP, 105 Minuten
Deutsche Originalfassung

Regie Michael Glawogger, Monika Willi
Buch Michael Glawogger, Attila Boa, Monika Willi
Kamera Attila Boa | **Schnitt** Monika Willi
Musik Wolfgang Mitterer | **Ton** Manuel Siebert

Produktion Lotus Film
Distribution Real Fiction

FOKUS 2017:
NEBENAN

Zeigen Sie am 21. Dezember Kurzfilme
an Ihrem Lieblingsort und werden Sie
Teil des bundesweiten Kurzfilmtages!

Kostenfreie Anmeldung
ab 25. September 2017 auf
www.kurzfilmtag.com



DER KÜRZESTE TAG
DER KURZFILMTAG
www.kurzfilmtag.com

FÖRDERER

FFA...

Das Bundesprogramm der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Kooperation
des
Freistaates
Sachsen

Freistaat
SACHSEN

Freistaat
Thüringen

VGf



AG Kurzfilm
GERMAN SHORT FILM ASSOCIATION

Kurzfilmkatalog „German Short Films 2017“ zum Download unter www.ag-kurzfilm.de
Online-Sichtung: über 600 Kurzfilme aus den letzten 10 Jahren sind verfügbar

up
and
coming

23. - 26. Nov. 2017

Kulturzentrum Pavillon
tägl. 10.00 – 23.00 Uhr

14. Internationales
Film Festival Hannover



Preis für den besten Kurzfilm





Der Preis für den besten Kurzfilm wird vom Publikum des Unabhängigen FilmFest Osnabrück gewählt, ist mit 500 Euro dotiert und wird vom Studienrat der Universität Osnabrück gestiftet.

Sui_ciety
Love & Loss
Viva la Revolución
Abgründe

Kurzfilmprogramm – Sui_ciety

Mittwoch, 18. Oktober | 22 Uhr, Lagerhalle

Retouch

Endzeitstimmung

#WhoWeKill

PIX

Dreams on Sale

Die Brücke über den Fluss

16 Wochen

Blumentopf

El andar del borracho

El andar del borracho



Retouch

Obwohl Maryam mit ihrem Mann zusammenwohnt, muss sie sich praktisch allein um ihre kleine Tochter kümmern. Er kommandiert forsch und gibt den lieblosen Macho. Als er sich eines Morgens beim Gewichtheben überschätzt, beschließt Maryam dieses eine Mal nicht zu tun, was ihr Mann befiehlt.

Iran 2017, DCP, 20 Minuten | Persische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Kaveh Mazaheri

Kamera Mohammad Reza Jahanpanah

Schnitt Pooyan Sholehvar

Ton Hossein Ghoorjian, Hadi Manavipour

Darsteller Sonia Sanjari, Mohammadhossein Zikhsari, Azadeh Abaadoor, Hanieh Mofleh

Produktion Iranian Youth Cinema Society (IYCS)

Distribution Peyvand Sholehvar, Darvash Film Production

Endzeitstimmung

Können Männer und Frauen beste Freunde sein? Eine der ewigen Fragen, die sich Vincent neu stellt, als seine Liebesbeziehung mit Amelie ernster wird. Kann er nun immer noch regelmäßig mit Maja in die gemeinsame Lieblingsvideothek einbrechen, um die Seele baumeln zu lassen?

Deutschland 2017, DCP, 7 Minuten

Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Max Gleschinski

Kamera Jean-Pierre Gehrke

Schnitt Jean-Pierre Gehrke, Tilmann Eimicke

Musik SULCUS

Darsteller Felicitas Erben, Florian Thongsap

Welsch

Produktion Von Anfang Anders Filmproduktion

#WhoWeKill

Was wäre, wenn unsere Hetze in der Social-Media-Sphäre Wirklichkeit werden würde? Pavel Inin erfährt das am eigenen Leib, als ihn ein Unbekannter um ein kurzes Gespräch bittet. Im Keller angelangt sitzt vor ihm ein gefesselter Mann, dem er online den Tod wünschte. Nun hat er die Chance, auf seine Worte Taten folgen zu lassen.

Russland 2016, MP4, 9 Minuten

Russische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Pavel Ivanov | **Buch** Sergey Savin, Pavel

Ivanov | **Kamera** Alexey Shubakov | **Schnitt**

Kirill Handurin | **Ton & Musik** Denis Goditskiy

Darsteller Oleg Blinov, Victoriya Malektorovich, Alexander Naumov, Alexander Kukhareno

Produktion & Distribution Ltd. „The Prophet“



PIX

„Immer schön lächeln!“ In einer Welt, wo das Selfie längst zum Reflex geworden ist, stellt sich die Frage, wie viel Echtheit überhaupt hinter dem inszenierten Bild steckt. Dieser Kurzfilm zeigt, dass sich das Leben nicht in Fotos von Meilensteinen der eigenen Biografie bemessen lässt.

Deutschland 2017, DCP, 9 Minuten
Originalfassung ohne Dialog

Regie & Buch Sophie Linnenbaum

Kamera Leonard Caspari

Schnitt Kai Eiermann | **Musik** Jürgen Heimüller

Darsteller Carsten Stier, Anja Pachura,
Maya Bonhoff, Charlotte Heilmeier,
Igor Korovin, Dirk Murschall, Burak Uzun,
István Zangier, Yan Yankowski

Produktion & Distribution Sophie Linnenbaum



Dreams on Sale

In einer Zeit, wo ein Traumrecorder der neueste Techniktrend ist, scheinen immer weniger Menschen tatsächlich zu träumen. Die Medien sprechen von weniger als 25 Prozent. Die verbliebenen Träumer bieten ihre nächtlichen Reisen für Bares an, um die Leere der Menschen in Profit zu verwandeln.

Rumänien 2016, H264, 10 Minuten
Englische Originalfassung

Regie Vlad Buzaianu | **Buch** Vlad Buzaianu,

Cristian Petrescu | **Kamera** Alexandru Pavel

Schnitt Vlad Buzaianu | **Ton** Alexandru Iosub

Musik Dead Man's Bones, Vlad Blindu

Darsteller Cristian Petrescu, Miruna Blidariu

Produktion Slow Show Film

Distribution Vlad Buraianu



Die Brücke über den Fluss

Er trauert um sie mit einer Blume. Diese segelt aus seiner Hand in den reißenden Fluss unter ihm. Er müsste einfach nur einen Schritt nach vorne machen, dann würde er selbst von der Brücke aus hineinfallen. Doch plötzlich erregt ein schreiender Hutmüller seine Aufmerksamkeit.

Schweiz 2016, DCP, 6 Minuten
Originalfassung, ohne Dialog

Regie & Buch Jadwiga Kowalska | **Kamera**
Jadwiga Kowalska, Ralph Kühne | **Schnitt** Fee
Liecht | **Ton** Thomas Gassmann, Kilian Vilim
Musik Roland Bucher, Christian Aregga

Darsteller Patric Gehrig

Produktion & Distribution augGohr media
augohr.de



16 Semanas 16 Wochen

Im wirtschaftlich angeschlagenen Spanien kann jede Chance auf einen Job die einzige für eine lange Zeit sein. Für manche ist ein längerer Mutterschaftsurlaub damit das sichere Karriereaus. Doch was tun, wenn Familie und das finanzielle Überleben nicht zusammenpassen?

Spanien 2017, MP4, 5 Minuten, Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Carlota Coronado

Kamera Fran Ramos

Schnitt Giovanni Maccelli | **Ton** Ramón Rico

Musik Eric Foinquinos

Darsteller Vanessa Espín, Pilar Gómez

Produktion Zampanò, Raquel Pedreira

Distribution Off Ecam Distribución

Deutschlandpremiere

Blumentopf

Nach Joachim B.s Tat ist das Unverständnis groß. Bei den meisten Nachbarn macht sich Verzweiflung und Wut breit. Man verwandelt sich nicht einfach am helllichten Tage in einen Blumentopf. Die Medien sind natürlich live vor Ort und fragen: War es eine symbolische Tat, moralische Entgleisung oder gar Terrorismus?

Deutschland 2016, MP4, 4 Minuten
Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Jürgen Heimüller

Kamera Jannis Alexander Kiefer

Schnitt Jürgen Heimüller | **Ton** Corinna Luck

Darsteller Fredericke Frerichs, Kevin Platzke, Hubert Burczek, Christoph Bangerter, Sabrina Hermann

Produktion Faicy Fart Production

El andar del borracho

Enrique, Hercules, Fidel und Marta sind völlig verschieden. Einer will sich umbringen, ein anderer sucht nach alten Kameraden, die schon 60 Jahre tot sind. Wieder ein anderer will die Stille der Jagd genießen und Marta will nur den Fluch brechen, der sie plagt. Aber heute soll keiner der Pläne aufgehen. Stattdessen werden alle vier sich begegnen. Zum ersten und letzten Mal.

Spanien 2016, MP4, 15 Minuten | Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Pol Armengol

Kamera Toni Vidal | **Schnitt** Guiu Vallve

Distribution The House of Films

Kurzfilmprogramm – Love & Loss

Donnerstag, 19. Oktober | 22 Uhr, Lagerhalle

You'll Never Walk Alone

Joy

In the Fog

À la Dérive

Lava

Otherhalf

Adivina

Adivina



You'll Never Walk Alone

„You'll never walk alone“ erzählt von einem Mann und einer Frau, die eine Therapie beginnen, um von ihrer Fußball-Sucht loszukommen. Sucht, Kult und Religion werden zu austauschbaren Begriffen. Fußball als sinnstiftender Religionsersatz wird in Stephane Grodets Film bis zur letzten Minute ausgespielt.

Frankreich 2016, DCP, 13 Minuten
Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Stephane Grodet | **Buch** Lucy Clayssen
Kamera Simon Roche
Schnitt Nicolas Desmaison | **Ton** Alix Clement
Darsteller Camille De Sablet, Mehdi Kerouani
Produktion Noodles Production
noodlesproduction.com/peli_det.php?id=59



Joy

Drei Wochen lang ist die jugendliche Joy auf sich allein gestellt, nachdem ihre Mutter Martina nach einem Date nicht mehr nach Hause gekommen war. Eines Tages taucht die Mutter wieder auf. Fürsorge lässt sie ihr aber auch jetzt nicht zuteil werden. Ein Mutter-Tochter-Drama, das auf einer wahren Begebenheit beruht

Deutschland 2017, DCP, 15 Minuten
Deutsche Originalfassung

Regie & Buch Abini Gold | **Kamera** Marvin Schatz | **Schnitt** Daniela Schramm Moura
Ton Hendrik Bleier | **Musik** Chiara Strickland
Darsteller Sarah Mahita, Anne von Keller, Manuel Flach
Produktion Filmakademie Baden-Württemberg
Distribution Filmakademie Baden-Württemberg



In the Fog

Marcin Gajewskis Kurzfilm-Debüt beleuchtet das luxuriöse Dasein zweier Expats in Shanghai. Jung und erfolgreich, haben sie sich ihr Leben in den Penthäusern der Stadt eingerichtet. Sex, Partys und Drogen geraten zu Platzhaltern des Glücks, doch im gleißenden Licht der Metropole werden Einsamkeit und Verzweiflung sichtbar.

Deutschland/China/Polen 2016, DCP, 16 Minuten
Englisch Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Marcin Gajewski
Kamera Stefano Fusi | **Schnitt** Hubert Pusek
PSM | **Ton** Benjamin L'Hotelier
Musik Tomasz Opalka
Darsteller Emilie Ohana, Giorgio Dal Soglio
Produktion Grzy Films Berlin



À la Dérive Drifting Away

Pauls größter Traum ist es, mit seinem Vater zusammen den Ozean zu besegeln. Doch das Projekt zögert sich immer weiter hinaus. Paul merkt, dass mit seinem Vater etwas nicht stimmt. Er scheint sich buchstäblich aufzulösen! Ein bewegender Animationsfilm über Depression aus den Augen eines Kindes.

Frankreich, Deutschland, Spanien, DCP,
15 Minuten | Französische Originalfassung mit
englischen Untertiteln

Regie & Buch Cyprien Clément-Delmas
Kamera Charlotte Dupré, Frédéric Schuld
Schnitt Cyprien Clément-Delmas, Fabian
Driehorst | **Musik** David Sztanke
Ton Dani Zacarias

Darsteller Olivier Valiente, Khalil Toubal u. a.

Produktion & Distribution Fabian&Fred GmbH

Lava

Ein Mann besucht nach langer Zeit seinen Vater. Doch etwas liegt in der Vergangenheit, das beide nicht aussprechen wollen. Wirkmächtig inszenierte Andeutungen verdichten sich zu einer brandgefährlichen Vorahnung. Lava versteht es unsere Seherwartungen ins Leere laufen zu lassen.

Deutschland 2017, DCP, 10 Minuten
Deutsche Originalfassung

Regie & Buch Max Gleschinski
Kamera Jean-Pierre Gehrke
Schnitt Richard Jacobi | **Ton & Musik** Tilmann
Eimicke, Moritz Busch, Tobias Wolff

Darsteller Johanna Reinders, Steffen Schreier,
Caspar Weimann

Produktion Von Anfang Anders Filmproduktion,
Rabauke Filmproduktion

Otherhalf

Ich trenne mich! In Ben Wests „Otherhalf“ wird ein Patient von seiner unteren Körperhälfte verlassen. Man habe sich, im körperlichsten Sinne, auseinandergelebt. Eine groteske Komödie über Fremd- und Eigenliebe, das menschliche Einheitsbedürfnis und einen tweekenden Unterleib.

USA 2016, 9 Minuten
Englische Originalfassung

Regie & Buch Ben West
Kamera Sean Meehan | **Schnitt** Drew Thompson
Musik Ant Smif, Nich West

Darsteller Eric Normington, Josh Bednarsky,
Jayme Lynn Evans, James Bartz, Jeff Berg,
Adrienne Whitney Papp

Produktion Framestore
framestore.com/work/otherhalf
otherhalf.film/



Adivina

Durch seine Arbeit verlor Mauricio die Beziehung zu seiner Tochter. Aus Verzweiflung besucht er eine Wahrsagerin. Mithilfe ihrer Kristallkugel spielt sie mit ihm alle Möglichkeiten des Vergangenen durch. Mit Traumsequenzen und viel Humor erzählt Manso von der Unumkehrbarkeit des Verlusts und der lindernden Kraft der Imagination.

Spanien 2017, MP4, 20 Minuten, Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch & Schnitt Gonzaga Manso
Kamera Juan Santacruz | **Ton** Arman Ciudad,
Daniel Peña | **Musik** Rafael Arnau

Darsteller Carlos Kaniowsky, Juana Cordero,
Desirée Fernández, Katia Klein

Produktion Películas Pendelton
Distribution Off Ecam Distribución

Deutschlandpremiere



Es gibt Menschen, die haben im Leben schon alles gesehen.

Für alle anderen gibt es Optik Peter Meyer.

Einstärkengläser · Gleitsichtgläser · Kontaktlinsenstudio · Brillenglasversicherung
Verträglichkeitsgarantie · Zufriedenheitsgarantie

Krahnstr. 17/18 · Tel. 0541 29746

Mehr als nur ein Augenblick.

OPTIK PETER MEYER
BRILLEN

Kurzfilmprogramm – Viva la Revolución

Freitag, 20. Oktober | 22:30 Uhr, Lagerhalle

Krampus
Fabula Rasa
Cirilo

Die Vertreibung der Elefanten
Mitarbeiter des Monats



Krampus

Für kleine Kinder kann sich Weihachten zur echten Horrorshow entpuppen, wenn plötzlich St. Nikolaus und Knecht Ruprecht vor der Tür stehen und aus ihrem großen Buch der Sünden vorlesen. Doch bekanntlich sieht St. Nikolaus alles. Nicht nur die Sünden der Kinder.

Deutschland 2016, DCP, 19 Minuten
Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Christof Pils | **Buch** Christian Weindl
Kamera Max Christmann | **Schnitt** Ann-Carolin Biesenbach | **Ton** Andreas Wunder
Musik Max Resch

Darsteller Michael Halberstadt, Ferdinand Schmidt-Modrow, Hannes Ringlstetter, Lisa Wagner, Ulla Geiger, Stefan Betz

Produktion Lühje Schneider Hödl Filmproduktion



Fabula Rasa

Sie ist Nonkonformistin und Weltverbesserin, er ist leidenschaftlicher Hobbyornithologe und ein regelvernarpter Spießer. Was beide zusammenbringt, sind eine Beule am Kopf und ein Fisch, der die Zukunft voraussagt. Eine Komödie über die Liebe und zugleich eine Ode an das Leben.

Frankreich 2017, DCP, 26 Minuten
Französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie & Buch Sarah Arnold
Kamera Benoît Pain | **Schnitt** Carlos Pinto, Louise Decelle | **Ton** Theo Viroton, Alexandre Hecker, Etienne Curchod | **Musik** Jan Vysocky

Darsteller Julie Lesgages, Pascal Tagnati

Produktion 5 à 7 Film, TWOSA Film
Distribution 5 à 7 Film



Cirilo

Die kühle, mechanische Bürokratiehölle des Arbeitsamtes kennt der Spanier Cirilo inzwischen inn- und auswendig. Für ihn gibt es da weder Platz für Menschlichkeit noch für Empathie. Deswegen wird er heute ein letztes Mal vorstellig werden. Mit zwei Kanistern Benzin im Rucksack.

Spanien 2016, MP4, 13 Minuten
Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Ruben Sainz
Kamera Xabier Cereceda
Schnitt Ruben Sainz | **Ton** Josu Redondo
Musik Alvaro Turricón

Darsteller Asier Hernandez, Inaki Beraetxe

Produktion & Distribution Karmele Barandiarra



Die Vertreibung der Elefanten

Jeden Tag derselbe Trott. Schienen polieren, Gleise umstellen. So fristet Herr Schulze an einem verlassenen Provinzbahnhof seinen Alltag. Alles ändert sich, als auf einmal ein Jazzquintett den nächsten Zug nehmen will und so manche Routine infrage stellt.

Deutschland 2017, DCP, 16 Minuten
Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Steve Bache | **Buch** Milena Aboyan
Kamera Mortimer Hochberg
Schnitt Katja Nguyen Thanh
Ton Tobias Wilhelm | **Musik** Andreas Pfeiffer

Darsteller Dominik Weber, Fritz Roth, Georg Tryphon

Produktion & Distribution Filmakademie
Baden-Württemberg



Mitarbeiter des Monats

Kaugummis sortieren den ganzen Tag lang. So sieht die Sisyphusarbeit aus, die auf zwei Mitarbeiter in einem futuristischen Bunker wartet. Doch irgendwie muss man sich ja die Zeit vertreiben, wenn die Normalität draußen schon lange der Vergangenheit angehört.

Deutschland 2017, DCP, 11 Minuten
Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Caroline Schwarz
Kamera Sergi Sánchez Rodríguez
Schnitt Caroline Schwarz | **Ton** Joshua Conens
Musik Pia Achternkamp

Darsteller Anjorka Strechel, Arna Krause

Produktion Fuffi Fylms

fuffi-fylms.de/eigene-arbeiten/mitarbeiter-des-monats/



Ihr Zuhause für das FILMFEST

**DOM – HOTEL
OSNABRÜCK**

Kleine Domsfreiheit 5
49074 Osnabrück
Telefon: (0541)35835-0
Telefax: (0541)35835-35

www.DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de
info@DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de

Kurzfilmprogramm – Abgründe

Samstag, 21. Oktober | 22:30 Uhr, Lagerhalle

Mare Nostrum

PAN

Vampiro

En Proie

Hatred



Mare Nostrum

Behutsam trägt ein Vater seine Tochter spazieren. Er betritt einen Steg und wirft sie ins Wasser. Strampelnd versucht das Mädchen an der Oberfläche zu bleiben. Emotionslos blickt ihr Vater ins Meer. Die Szene wiederholt sich Tag für Tag. Und das aus gutem Grund, wie sich herausstellen wird.

Frankreich/Syrien 2016, DCP, 14 Minuten
Englische Originalfassung, ohne Dialog

Regie Rana Kazkaz, Anas Khalaf
Buch Rana Kazkaz | **Kamera** Eric Devin
Schnitt Monique Dartonne | **Ton** Lucas Albert
Musik Kinan Azmeh

Darsteller Zias Bakzi, Zayn Khalaf

Produktion George Films, Syneastes Films,
Philistine Films
Distribution Premium Films
premium-films.com/en



PAN

Juno entdeckt ihre Triebhaftigkeit, als sie auf einer Hausparty im Wald den geheimnisvollen Pan erblickt. Sie verfällt in einen Rausch und lässt ihren erotischen Fantasien bis zur ekstatischen Entgrenzung freien Lauf. Ein imposanter Film, dessen erotische Grundstimmung sich in Kulisse, Kostüm und Licht-setting widerspiegelt.

Deutschland 2017, BluRay, 16 Minuten
Deutsche Originalfassung ohne Untertitel

Regie Anna Roller | **Buch** Anna Roller,
Wouter Wirth | **Kamera** Felix Pflieger
Schnitt Elena Schmidt, Anna Roller
Ton Tobias Rehm | **Musik** David Reichelt

Darsteller Anna Platen, Jeff Wilbusch,
Lusia-Céline Gaffron, Sue Simmy Lemke u. a.

Produktion Hochschule für Fernsehen und
Film München



Vampiro

Die Autobahnunterführung ist gesäumt von Prostituierten. Als vermeintlicher Freier spricht der Drehbuchautor Luis eine der Frauen an. Zu Recherchezwecken für sein neues Projekt wolle er sich mit ihr über ihre Biografie unterhalten. Doch was ist mehr wert: seinen Körper zu verkaufen oder die eigene Geschichte?

Spanien 2016, DCP, 20 Minuten, Spanische
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Alex Montoya
Kamera Guiller Oliver | **Schnitt** Alex Montoya
Ton Pedro Avinó | **Musik** Fernando Velázquez

Darsteller Jorge Cabrera, Irene Anula

Produktion Raw Pictures
Distribution Marvin & Wayne –
short film distribution
Deutschlandpremiere



Unabhängiges FilmFest Osnabrück für Schülerinnen und Schüler

Schon gehört? Während des Unabhängigen FilmFest Osnabrück können in diesem Jahr wieder fast alle der engagierten und unabhängig produzierten Filme als Schulvorstellungen bei uns gebucht werden.

Viele der von uns ausgewählten Filme sprechen Themen an, die auch im Schulunterricht behandelt werden. Somit stellen sie eine spannende Ergänzung zur traditionellen Unterrichtsform dar und laden Schulklassen dazu ein, das Gesehene gemeinsam zu diskutieren. Die Schulvorstellungen können für jeden Vormittag während des Unabhängigen FilmFest Osnabrück gebucht werden. Veranstaltungsorte sind in Osnabrück das Haus der Jugend und die Lagerhalle. Seit diesem Jahr besteht auch die Möglichkeit, **Schulvorstellungen im Landkreis Osnabrück** zu buchen. Das FilmFest kommt zu euch in die Schule oder in das Kino vor Ort. Schüler bezahlen zwei Euro Eintritt, Lehrkräfte besuchen die Filmvorführungen kostenlos. Für Buchungen und Fragen zu Inhalten und Organisation schreibt uns gerne eine E-Mail an: jugend@filmfest-osnabrueck.de

En Proie

Thomas trägt ein dunkles Geheimnis mit sich herum. Seine Neigung ist pervers, sie zu unterdrücken ein Kampf. „En Proie“ gibt beklemmende Einsichten in das Innenleben eines Pädophilen. Pädophilie ist eine Krankheit, die behandelt werden kann.

Anonyme Hilfe: kein-taeter-werden.de

Frankreich 2016, DCP, 28 Minuten | Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie David Guiraud | Buch David Guiraud, Laura Meyer | Kamera Prune Brenguier
Schnitt Alexis Mallard
Ton Delphine Malaussena | Musik Rim Laurens

Darsteller Aliocha Itoich, Annaïg Briand, Leïlou Schmidlin, Ondine Van Doorn u. a.

Produktion & Distribution Adastra Films

Baekcheon Hatred

Hass auf den Boss. Hass auf die wohlgeformten Körper im Fitnessstudio. Hass auf die Frau, die deine Blicke nicht erwidert. Hass auf den Loser, der in dir wohnt. Hass auf die, die unschuldig sind: „Hatred“ rekonstruiert den Reifeprozess des Hasses bei Baekcheon, einem einsamen Prospekte-Austräger in einer koreanischen Großstadt.

Südkorea 2017, DCP, 27 Minuten
Koreanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch Dong-young Shin
Kamera Jong-hwa Park |
Schnitt Dong-young Shin, Moo-kyu Kim
Ton Yung-kuk Kim | Musik Eun-hye Myung

Darsteller Hyun-woo Seo

Wettbewerb um den Kurzfilmpreis des Unabhängigen FilmFest Osnabrück

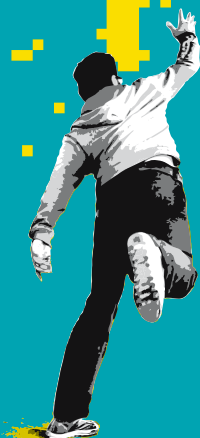
In diesem Jahr vergeben wir zum ersten Mal in Kooperation mit dem Studentenwerk Osnabrück den Kurzfilmpreis des Unabhängigen FilmFest Osnabrück, dotiert mit 1.500 Euro.

Es werden explizit studentische Arbeiten im Kurzfilm-bereich ausgezeichnet.

Die Jury besteht aus Studierenden, die zusammen mit einer Expertin den Gewinner auswählen.

Die Expertenrolle übernimmt beim diesjährigen FilmFest Jessica Manstetten, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen.

Jessica Manstetten – studierte zunächst Literaturübersetzen in Düsseldorf, dann Film-, Fernseh-, Theaterwissenschaften, Romanistik und Sozialpsychologie in Bochum. Arbeitet neben der Duisburger Filmwoche für die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen in der Programmsektion Musikvideo (Auswahlkommission & Organisation) sowie für das IFFF Dortmund/Köln in der Auswahlkommission (Panorama/Thema). Mitauswahl beim Kasseler Dokfest-Lounge Programm, Schwerpunkt AV Performances. Programmzusammenstellungen für Festivals und Institutionen, u. a. International Short Film Festival Uppsala, Media Art Festival Impakt, Shift Basel, Donau Universität Krems, Tricky Women Wien, Kulturbüro Friedrichshafen, Stuttgarter Filmwinter, Vienna Independent Shorts. 2013/14 Gastdozentin an der Universität Paderborn, 2016/17 an der Ruhr-Uni-Bochum. Übersetzt und spricht Filme ein. Macht Kinderkino in Essen.



Zufrieden? – Zu Frieden gehört mehr!

Was und wie das aussehen kann, zeigt Ihnen das Unabhängige FilmFest Osnabrück jedes Jahr im Oktober

Doch schenken Sie uns Ihre Aufmerksamkeit schon heute! **Denn: Sie sind unser Publikum**

Für Sie wollen wir kleine Filme aus dem Schatten locken, große Filme im rechten Licht präsentieren und Ihnen Kritisches, Lustiges, Nachdenkliches und Berührendes vorführen. Erleben Sie Festivalflair, angeregte und kontroverse Diskussionen mit den Filmemachern und interessanten Gästen.

Seit 1986, zunächst als „Tage des unabhängigen Films“, sind wir ein wichtiger Teil der Kultur in der Friedensstadt Osnabrück. Damit wir uns und vor allem Ihnen auch in Zukunft treu bleiben und das Festival weiter entwickeln können, sind wir auf Sie angewiesen...



...werden Sie **FÖRDERMITGLIED** bei unserem gemeinnützigen Trägerverein, dem Osnabrücker FilmForum e.V. Informationen zur Fördermitgliedschaft erhalten Sie hier:

Unabhängiges FilmFest Osnabrück –
Osnabrücker FilmForum e.V.

Lohstraße 45 A | 49074 Osnabrück | Tel. 0541 2020299

E-Mail: info@filmfest-osnabrueck.de

Web: www.filmfest-osnabrueck.de

Vereinsregister-Nr. 2603 | Steuernummer
66/270/05879

... und während des Festivals am InfoCounter
in der Lagerhalle, Rolandsmauer 26. Sprechen
Sie uns gerne darauf an!



Unabhängiges
FilmFest Osnabrück
17.–21. Oktober 2018



King of Peking

FilmFest Eröffnung

Mittwoch, 18. Oktober | 19:30 Uhr, Lagerhalle

Bereits zum 32. Mal öffnet das Unabhängige FilmFest seine Pforten für alle Freunde des besonderen Films. Fünf Tage lang wollen wir zusammen mit Ihnen unsere Liebe für das engagierte Kino feiern. Die diesjährige Eröffnung begehen wir mit dem neuesten Film von Sam Voutas. Freuen Sie sich auf den Regisseur und seinen Film „King of Peking“, der seine Deutschlandpremiere feiert.

FilmFest EXTRA

Vorführung des Gewinners des Friedensfilmpreises

Osnabrück Mittwoch, 25. Oktober | 20 Uhr, Lagerhalle

Während des Festivals den Gewinner des Friedensfilmpreises verpasst? Oder hat Ihnen der Film so gut gefallen, dass Sie ihn gleich noch einmal sehen möchten? Keine Sorge, wir haben an Sie gedacht! Erleben Sie den Gewinner des Friedensfilmpreises Osnabrück 2017 am Mittwoch nach dem FilmFest in der Lagerhalle einfach noch mal.

FilmFest im LANDKREIS

Filmtheater Universum

Große Straße 38, Bramsche

Eintritt 6,50 Euro

Schüler/Studenten ab 13 Jahre

5,50 Euro | Kinder 4,50 Euro

Einen ganz besonderen Kino-
abend veranstaltet das Kino



Universum in Bramsche zusammen mit dem 32. Unabhängigen FilmFest Osnabrück. Gemeinsam zeigen wir den Film „Innen Leben“ des belgischen Regisseurs Phillipe Van Leeuw und den Film „Königin von Nien-dorf“ der deutschen Regisseurin Joya Thome.

Innen Leben

Freitag, 20. Oktober um 18 Uhr

Sonntag, 22. Oktober um 20 Uhr

Königin von Niendorf

Montag, 23. Oktober um 16:30 Uhr

Dienstag, 24. Oktober um 16:30 Uhr

FilmFest PREISVERLEIHUNG

Sonntag, 22. Oktober | 20 Uhr, Lagerhalle

Spannung liegt in der Luft. Fünf Preise mit einem Preisgeld von insgesamt 19.000 Euro gilt es zu vergeben. Seien Sie am Sonntag in der Lagerhalle mit dabei, wenn die Fach- und Jugendjürs ihre Entscheidungen über die Gewinner verkünden. Drücken Sie Ihrem Favoriten die Daumen und erfahren Sie aus erster Hand, wer dieses Jahr die Gunst des Publikums für sich gewinnen konnte. Wir freuen uns auf Sie! Der Eintritt ist frei.

„Nirgends doch anders“

Kerstin Hehmann, Thomas Bartels

Vernissage: 13. Oktober, 19 Uhr

Ausstellung: 14. Oktober bis 11. November 2017

BBK Kunst-Quartier, Bierstraße 33, 49074 Osnabrück

Fotografie, Kinematographische Skulpturen

Ein Spiel mit den Medien Film und Fotografie. Bei

Thomas Bartels projizieren 16 Fotovergrößerer einen

Film. Kerstin Hehmann fotografiert im Kino Licht-
stimmungen und Besucher.

Aktuelle Filme im Fokus der Jugendmedienarbeit

Medienpädagogisches Begleitseminar

zum 32. Unabhängigen FilmFest Osnabrück

Freitag, 20. Oktober & Samstag, 21. Oktober | Lagerhalle

Anmeldung per E-Mail an: info@lag-jugend-und-film.de

Aus dem Programm des 32. Unabhängigen FilmFest Osnabrück werden gemeinsam aktuelle Spiel- oder Dokumentarfilme gesichtet. Am zweiten Tag wird ein ausgesuchter Film von den TeilnehmerInnen im moderierten Gespräch mit der anwesenden RegisseurIn diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten Anstöße für die eigene Jugendmedienarbeit und können gemeinsam Erfahrungen aus ihrer Arbeitspraxis austauschen. Die Teilnahmegebühr beträgt 65 €, darin enthalten ist eine Übernachtung und eine Dauerkarte für das Unabhängige FilmFest Osnabrück. Anmeldeschluss ist der 29. September 2017. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Holger Tepe: 0541 5806766 | Veranstalter: Bundesverband Jugend & Film e. V. | LAG Jugend & Film Niedersachsen e. V. | Osnabrücker FilmForum e. V.



Preisverleihung Jugend-Medien-Wettbewerb | Best of 2017

Seit einigen Jahren fördert der Jugend-Medien-Wettbewerb junge Talente in Kindergärten, Schulen und Ausbildung in den Bereichen Video, Multimedia und Audio. Auch in diesem Jahr darf sich das Publikum wieder auf die Vorführung der besten Filme freuen, die in den Jahren 2016 und 2017 entstanden sind und von einer Jury prämiert wurden. Egal ob Kurz-Spielfilm, Video-Clip, Reportage oder Experimentalfilm – das Programm überzeugt durch eine kreative und unterhaltsame Vielfalt. Seit einigen Jahren wird zudem der Sonderpreis „08/15 – Der Minifilm“ verliehen.

Preisverleihung Jugend-Medien-Wettbewerb:

Freitag, 20. Oktober, 15 Uhr

Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

Veranstalter: Medienzentrum Osnabrück und FOKUS e. V.
in Zusammenarbeit mit dem Osnabrücker FilmForum e. V.

Mit freundlicher Unterstützung durch: Landschaftsverbund Osnabrücker Land e. V., Stiftung der Sparkasse Osnabrück und Stadt Osnabrück.

„08/15 – der Minifilm“ Projektion

Ganz und gar nicht 08/15 sind die Beiträge, die beim Jugend-Medien-Wettbewerb prämiert und präsentiert werden. Einige kommen allerdings unter genau diesem Titel auf die Leinwand. Diese Kurzfilme erzählen in acht Einstellungen und 15 Sekunden ihre Story. Die diesjährigen Gewinnerfilme können sich sehen lassen und laden zum kurzweiligen Verweilen in der Altstadt ein.

08/15-Projektion

Mittwoch, 18. Oktober bis Sonntag, 22. Oktober

Ecke Rolandsmauer – Heger Straße

Ab Einbruch der Dunkelheit: ca. 19 bis 24 Uhr.

Veranstalter: Medienzentrum Osnabrück und FOKUS e. V.
in Zusammenarbeit mit dem Osnabrücker FilmForum e. V.

Mit freundlicher Unterstützung durch: Landschaftsverbund Osnabrücker Land e. V., Stiftung der Sparkasse Osnabrück und Stadt Osnabrück.

Unabhängiges FilmFest Osnabrück ab 3. November 2017 bei FilmFestSpezial

Mit FilmFestSpezial bekommen die ZuschauerInnen einen Einblick in das Filmprogramm, lernen die PreisträgerInnen kennen, sie erfahren die wichtigsten Facts über das Festival und die Geschichte und bekommen die Spielorte präsentiert. Und das alles zeitnah mit kurzen Beiträgen in unserem YouTube Kanal und zwei Wochen später als 45minütige Sendung im TV.

FilmFestSpezial wird bundesweit bei über 17 TV-Sendern ausgestrahlt, bei den meisten Sendern auch als Stream im Internet.

Sender und Termine:

Niedersachsen:

oeins Oldenburg | oeins.de (Stream) | 3.11.2017, 20 Uhr
h1 Hannover | h-eins.tv (Stream) | 7.11.2017, 21:15 Uhr
TV 38 Wolfsburg/Braunschweig | tv38.de (Stream) | 7.11.2017, 18 Uhr
Radio Weser TV Bremen/Nordenham | radioweser.tv (Stream) | 9.11.2017, 20 Uhr

Bundesweit:

ALEX Berlin | Fernsehen in Schwerin | OK Flensburg | OK Kassel | OK Kiel | Rok-tv Rostock | TIDE-TV Hamburg
erstmals 2017

OK4 Neuwied // OKs aus Adenau, Andernach und Koblenz im nördlichen Rheinland-Pfalz | OK Magdeburg | OK Merseburg-Querfurt e. V. | OK naheTV | OK Salzweidel e. V. | OK:TV Mainz

FOTO: KERSTIN HEIMANN



FilmFestSpezial ist eine Gemeinschaftsproduktion der drei niedersächsischen Bürgersender



h1 – Fernsehen aus Hannover, TV 38 – Fernsehen für Südostniedersachsen und oeins – Fernsehen für die Region Oldenburg, unter Beteiligung des Landesverbandes Bürgermedien Niedersachsen (LBM) und des Film & Medienbüros Niedersachsen (FMB). Gefördert wird das Projekt aus Mitteln der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH und aus Mitteln der Niedersächsischen Landesmedienanstalt. Schirmherr ist Ministerpräsident Stephan Weil.

Infos: filmfestspezial.de

Freundschaft: facebook.com/filmfestspezial

Tweets: twitter.com/filmfestspezial

Filme: youtube.com/user/ffspezial

Fotos: [Instagram.com/filmfestspezial](https://instagram.com/filmfestspezial)

#WhoWeKill	77	Grave	47	Oper. L'Opéra de Paris	55
6A	66			Otherhalf	82
8:30	32	Hai nan zhi hou	22	PAN	88
16 Semanas	79	Happiness	44	Perros, Los	38
16 Wochen	79	Hatred	89	PIX	78
		Hooligan Sparrow	22	Proie, En	89
Adivina	83	Hidden Photos	16	Pure Hearts	28
About Dima	60				
À la Dérive	82	In Between	14	Quit Staring At My Plate	30
Amor Puro y Duro:		In the Fog	81		
Love Hard & Pure	40	Intruder, The	19	Raw	47
Andar del borracho, El	79	Intrusa, La	19	Retouch	77
Apprentice	13			Rien n'est pardonné	17
Aport	60	Joy	81	Rosshaar	60
Bad Influence	41	King of Peking	70	Siberian Love	26
Baekcheon	89	Könige der Welt	52	Sameblod	33, 67
Bar Bahar	14	Königin von Niendorf	59	Sami Blood	33, 67
Beste aller Welten, Die	65	Kochkunst	61	Schildkröte, Die	60
Becoming Bond	46	Krampus	85	Schlitten, Der	60
Belchonok i sanki	60			Sounds Connect the World	56
Blumentopf	79	Last Wish	18		
Brücke über den Fluss, Die	78	Lava	82	Trapped Child	45
		Levelling, The	27	Tu Xing	13
Chavela	40	Liebhaberin, Die	39		
Cheer Me Up	64	Liebe auf Sibirisch	26	Ubejdenia	12
Chiripajas	60	Loveless	29	Über Dima	60
Cirilo	85			Until the Birds Return	21
Crin-Crin	60	Mala Junta	41	Untitled	72
Convictions	12	Mare Nostrum	88		
Cuori Puri	28	Martha & Niki	54	Vampiro	88
		Matzav Ruach Tov	64	VampyrVidar	48
Demons in Paradise	20	Meine Homoschwester	64	Vertreibung der Elefanten, Die	86
Decentes, Los	39	Min Homosyster	64		
Dreams on Sale	78	Mitarbeiter des Monats	86	War Show, The	15
Drifting Away	82	Mister Universo	34	When God Sleeps	53
		Monolith	45	Wenn Spatzen schmatzen	61
Endzeitstimmung	77			Wenn Gott schläft	53
En attendant les hirondelles	21	Ne gledaj mi u pijat	30	Wie Bojen im Meer	31
		Nelyubov	29	Wolkenreiter	61
Fabula Rasa	85	Neujahr	61		
Farmer and I, The	71	New Year	61	You'll Never Walk Alone	81
FilmFest Kurz&Laut	57	Nothing is Forgiven	17		
Footsteps	61				
Fußstapfen	61				

RegisseurlInnen in alphabetischer Reihenfolge

Alexandre, Iris	60	Hamoud, Mayasaloun	14	Raith, Stella	61
Arason, Hannes Thor	61	Hayl, Mili Ben	64	Ratnam, Jude	20
Armengol, Pol	79	Heimüller, Jürgen	79	Rinner, Lukas Valenta	39
Arnold, Sarah	85	Hietala, Lia	64	Roller, Anna	88
Bache, Steve	86	Huaiquimilla, Claudia	41	Rüegg, Manuela	61
Berg, Thomas Aske	48	Ivanov, Pavel	77	SABU	44
Bron, Jean-Stéphane	55	Jušić, Hana	30	Said, Marcela	38
Buzaianu, Vlad	78	Junfeng, Boo	13	Sainz, Ruben	85
Chistova, Tatiana	12	Kazkaz, Rana	88	Schauder, Till	53
Chon, Justin	14	Kernell, Amanda	33, 67	Schwarz, Caroline	86
Clément-Dalmas, Cyprien	82	Khachatryan, Armen	18	Sherabayani, Mazin M.	61
Coen, Vincent	17	Khalaf, Anas	88	Silvestrini, Ivan	45
Coronado, Carlota	79	Klement, Elisa	61	Shin, Dong-young	89
Covi, Tizza	34	Kowalska, Jadwiga	78	Shippony, Tamar	64
Dalsgaard, Andreas	15	Kyi, Daresha	40	Suchukina, Olesya	60
Delane, Olga	26	Leach, Hope Dickson	27	Thome, Joya	59
De Paolis, Roberto	28	Leitner, Philip	32	Vandenbergh, Guillaume	17
Di Constanzo, Leonardo	19	Linnenbaum, Sophie	78	Von Bernstorff, Irja	71
Drazewski, Dirk	56	Manso, Gonzaga	83	Von Brockhausen, Christian	52
Drossa, Stella Nikoletta	31	Mazaheri, Kaveh	77	Voronin, Denis	60
Ducournau, Julia	47	Mårtens, Tora Mkandawire	54	Voutas, Sam	70
Frimmel, Rainer	34	Modestij, Peter	66	Waldeland, Frederik	48
Gajewski, Marcin	81	Montoya, Alex	88	Wang, Nanfu	22
Gleschiniski, Max	77, 82	Moussaoui, Karim	21	West, Ben	82
Glawogger, Michael	72	Nasmyth, Laura	32	Willi, Monika	72
Gilmetdinov, Rishat	60	Pilsł, Christof	85	Zvyagintsev, Andrey	29
Greenbaum, Josh	46	Poliektova, Olga	60	Zytoon, Obaidah	15
Goiginger, Adrian	65	Quiles, Jaume	60		
Gold, Abini	81				
Grodet, Stephane	81				
Grotta, Davide	16				
Großpietsch, Timo	52				
Guiraud, David	89				
Gund, Catherine	40				

Veranstalter Osnabrücker FilmForum e. V.
Mitveranstalter Lagerhalle e.V., Haus der Jugend

Festivalleitung Julia Scheck
Filmmanagement Johanna Doyé

Gäste- und Jurybetreuung Tobias Tersteegen,
Siavash Valizadeh
Presse & Öffentlichkeitsarbeit Katrin Heidemann,
Harald Keller, Tobias Tersteegen
Katalogredaktion Katrin Heidemann
Katalogtexte Lukas Kinzer, Jan Ole Röpken,
Johanna Karch, Alexander Scheck, Julia Scheck,
Tobias Tersteegen, Johanna Doyé, Katrin Heidemann,
Tobias Sunderdiek
Jugendprojekte Sören Gätting, Alina Bock
FilmFest Reporter Workshop Michael Eichten
Veranstaltungen Anna-Lena Godthusen,
Marisa Schneider
Technik Marcel Getz, Gunther Westrup
IT & Homepage Alina Bock, Sergej Friesen
Trailer Michael Eichten
Fotografie Kerstin Hehmann
Satz, Layout bvw Verlag
Plakatgestaltung Hagenhoff

Auswahlgruppe Friedensfilmpreis Robert Notbohm,
Susanne Konrad, Julia Scheck, Siavash Valizadeh,
Katrin Heidemann

Auswahlgruppe Focus on Europe Susanne Konrad,
Johanna Doyé, Fabrizio Cavallaro, Tobias Tersteegen,
Julia Scheck

Auswahlgruppe Filmpreis für Kinderrechte/UFOLinos
Sören Gätting, Alina Bock, Susanne Häring,
Lena Kellersmann

Auswahlgruppe Vistas Latinas Gerborg Meister,
Kerstin Rucker, Ulf Lepelmeier, Marisa Schneider,
Katharina Degen

Auswahlgruppe Kurzfilme Marcel Getz, Alexander

Gluschkowskij, Judith Niehaus, Tobias Tersteegen
Auswahlgruppe FilmFest Extrem Gabriel Kos,
Tobias Sunderdiek
Auswahlgruppe FilmFest Laut Frauke Cordes,
Raphael Rahe

Druck Steinbacher Druck
Auflage 3.000 Stück

Kontakt
Unabhängiges FilmFest Osnabrück
c/o Osnabrücker FilmForum e. V.
Lohstraße 45 A, D - 49074 Osnabrück
Tel.: +49 541 2020299 / 29824
info@filmfest-osnabrueck.de
filmfest-osnabrueck.de

Unser herzlicher Dank geht an:
Hanna von Behr, Jeanette Below, Die Christengemein-
schaft in Osnabrück, Büro für Friedenskultur, Cinema
Arthouse, Katja Diehl, Dom-Hotel, Robin Ehlert, Sven
Christian Finke-Ennen, Fokus e. V., Burkhard Fromme,
Heinrich Funke, Joachim Groneberg, Haus der Jugend,
Kerstin Hehmann, Harald Helmers, Gabriele Janz,
Helmut Kemper, Lagerhalle e. V., Medienzentrum
Osnabrück, Katrin Witte, Patricia Mersinger, Katharina
Opladen, Claudia Puzik, Projektbüro Fachbereich
Kultur, Sabine Rehse, Alfred Rotert, Hans-Christian
Sassnick, Studentenwerk Osnabrück, Kirsten Schuh-
mann, Petra Schleuning, Anja Schulze, Gerrit Sievert,
Studentenwerk Osnabrück, Dr. Susanne Tauss, terre
des hommes, Hermann Thieken, Anja Thies, Klaus
Thorwesten, Universum Bramsche, Hans-Georg Weis-
leder, Reinhard Westendorf, Hubertus Wilker, Kathrin
Witte, Roger Witte, Nicola Wütherich, Bernd Wolter

Herausgeber Osnabrücker FilmForum e. V.
Für den Inhalt ist der Herausgeber allein verantwor-
tlich.

	Lagerhalle	Filmtheater Hasetor	Cinema Arthouse	Haus der Jugend	Filmpassage
Mi., 18.10.	19:30 King of Peking China/USA/Australien 2017, 88 Min., Regie: Sam Voutas 👤 S. 70				
	22:00 Sui_ciety 👤 S. 76-79				Happiness Japan 2016, 90 Min., Regie: SABU 👤 S. 44
Donnerstag, 19.10.	17:30 Meine Homo-schwester (Vorfilm) Schweden/Norwegen 2017, 15 Min., Regie: Lia Hietala 👤 S. 64 Cheer Me Up Israel 2016, 75 Min., Regie: Mili Ben Hayl, Tamar Shippony 👤 S. 64	The Levelling Großbritannien 2016, 83 Min., Regie: Hope Dickson Leach 👤 S. 27	Pure Hearts Italien 2017, 115 Min., Regie: Roberto De Paolis 👤 S. 28	Liebe auf Sibirisch Deutschland 2016, 80 Min., Regie: Olga Delane 👤 S. 26	
	20:00 Könige der Welt Deutschland 2017, 94 Min., Regie: Christian von Brockhausen, Timo Groß- pietsch 👤 S. 52	Apprentice Singapur/Deutschland/ Frankreich/Hong Kong/ Qatar 2016, 96 Min., Regie: Boo Junfeng 👤 S. 13		Convictions Russland/Polen 2016, 61 Min., Regie: Tatiana Chistova 👤 S. 12	
	22:00 Love & Loss 👤 S. 80-83				
	22:30	Loveless Russland/Frankreich 2017, 127 Min., Regie: Andrey Zvyagintsev 👤 S. 29			Trapped Child Italien 2017, 83 Min., Regie: Ivan Silvestrini 👤 S. 45
Freitag, 20.10.	15:00			Jugend-Medien-Wettbewerb 👤 S. 94	
	17:30 Die Beste aller Welten Österreich/Deutschland 2017, 103 Min., Regie: Adrian Goiginger 👤 S. 65	Quit Staring At My Plate Kroatien/Dänemark 2016, 105 Min., Regie: Hana Jušić 👤 S. 30	In Between Israel/ Frankreich 2016, 102 Min., Regie: Maysa- loun Hamoud 👤 S. 14	6A Schweden 2016, 61 Min., Regie: Peter Modestij 👤 S. 66	
	20:00 The War Show Dänemark/Deutschland/ Syrien/Finnland 2016, 100 Min., Regie: Andreas Dalsgaard, Obaidah Zytoon 👤 S. 15	Los Perros Chile, Frankreich 2017, 94 Min., Regie: Marcela Said 👤 S. 38		Hidden Photos Italien 2016, 68 Min., Regie: Davide Grotta 👤 S. 16	
	21:00				Becoming Bond USA 2017, 92 Min., Regie: Josh Greenbaum 👤 S. 46
	22:30 Viva la Revolución 👤 S. 84-86	Wenn Gott schläft Deutschland/USA 2017, 88 Min., Regie: Till Schauder 👤 S. 53			
	23:00				Raw Frankreich/Belgien/Italien 2016, 99 Min., Regie: Julia Ducournau 👤 S. 47
Samstag, 21.10.	15:00 The Farmer and I Deutschland/Bhutan 2016, 81 Min., Regie: Irja von Bernstorff 👤 S. 71		Wie Bojen im Meer Griechenland/Deutsch- land 2017, 92 Min., Regie: Stella Nikoletta Drossa 👤 S. 31	Nothing is Forgiven Belgien 2016, 61 Min., Regie: Vincent Coen, Guil- laume Vandenberghes 👤 S. 17	
	17:30 8:30 Österreich 2017, 70 Min., Regie: Laura Nasmyth, Philip Leitner 👤 S. 32	Untitled Österreich/Deutschland 2017, 88 Min., Regie: Michael Glawogger, Monika Willi 👤 S. 72	Sami Blood Schweden/Dänemark/ Norwegen 2016, 110 Min., Regie: Amanda Kernell 👤 S. 33/67	Last Wish Armenien 2016, 90 Min., Regie: Armen Khachatryan 👤 S. 18	
	20:00 The Intruder Italien/Frankreich/ Schweiz 2017, 95 Min., Regie: Leonardo di Constanzo 👤 S. 19	Martha & Niki Schweden 2015, 90 Min., Regie: Tora Mkandawire Mårtens 👤 S. 54		Demons in Paradise Frankreich 2017, 94 Min., Regie: Jude Ratnam 👤 S. 20	
	22:30 Abgründe 👤 S. 87-89	Die Liebhaberin Österreich/Südkorea/ Argentinien 2016, 100 Min., Regie: Lukas Valenta Rinner 👤 S. 39			VampyrVidar Norwegen 2017, 83 Min., Regie: Thomas Aske Berg, Frederik Waldeland 👤 S. 48
	23:55 Kurz&Laut 👤 S. 57				
Sonntag, 22.10.	11:30		Königin von Niendorf Deutschland 2017, 67 Min., Regie: Joya Thome 👤 S. 59		
	13:00 Chavela USA/Mexiko/Spanien 2017, 90 Min., Regie: Catherine Gund, Daresha Kyi 👤 S. 40	Oper. L'Opera de Paris Frankreich/Schweiz 2017, 110 Min., Regie: Jean- Stéphane Bron 👤 S. 55	Mister Universo Italien/Österreich 2016, 90 Min., Regie: Tizza Covi, Rainer Frimmel 👤 S. 34		
	15:00 Sounds Connect the World Deutschland/Spanien 2016, 52 Min., Regie: Dirk Drazewski 👤 S. 56	Until the Birds Return Frankreich/Deutschland/ Algerien 2017, 115 Min., Regie: Karim Moussaoui 👤 S. 21	Hooligan Sparrow China/USA 2016, 84 Min., Regie: Nanfu Wang 👤 S. 22		
	15:30 UFOLinos Kurzfilme (ab 4) Spitzboden 👤 S. 60-61			🔴 Friedensfilmpreis 🔵 Focus on Europe 🟠 Vistas Latinas 🟡 FilmFest Extrem 🟣 FilmFest Laut 🟢 FilmFest Specials 🟠 Kurzfilme ⬛ Rahmenprogramm 🟡 UFOLinos 🟢 Filmpreis für Kinderrechte	
	17:30	King of Peking China/USA/Australien 2017, DCP, 88 Min., Regie: Sam Voutas 👤 S. 70	Bad Influence Chile 2016, 89 Min., Regie: Claudia Huaiquimilla 👤 S. 41		
	20:00 Preisverleihung 👤 S. 93				

KINOS | TICKETS | VORVERKAUF

Kinos

Haus der Jugend

Große Gildewart 6-9 | Tel. 0541 3234178 | hausderjugend-os.de

Cinema Arthouse

E.M. Remarque-Ring 16 | Tel. 0541 600650 | cinema-arthouse.de

Filmtheater Hasetor

Hasestraße 71 | Tel. 0541 23777 (abends im Hasetor) | cinema-arthouse.de

Lagerhalle e.V.

Rolandsmauer 26 | Tel. 0541 3387440 (nur während des Festivals)

lagerhalle-osnabrueck.de

Filmpassage Osnabrück

Johannisstraße 112-113 | Tel. 0541 28888 | osnabrueck.filmpassage.de

Tickets

Einzelticket 6,00 € | erm. 5,00 €

5er-Karte* 24,00 € | erm. 20,00 €

Dauerkarte* 40,00 € | erm. 34,00 €

Der ermäßigte Ticketpreis gilt für den **Osnabrücker-Pass**, den **KUKUK-Pass** sowie SchülerInnen & Studierende.

* ist nicht übertragbar.

OS-Card-InhaberInnen erhalten 1,00 € Ermäßigung auf das reguläre Einzelticket im Vorverkauf und an der Abendkasse.



Einzeltickets können eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im jeweiligen Kino während des 32. Unabhängigen FilmFest Osnabrück erworben werden.

Vorverkauf

Bei allen Online-Tickets fallen zzgl. zum angegebenen Preis System- und Dienstleistungsgebühren an.

5er- & Dauerkarten sind im Vorverkauf ab dem **4. Oktober 2017** in der Lagerhalle, im Filmtheater Hasetor, im Cinema Arthouse und in der Filmpassage Osnabrück erhältlich.

Einzeltickets für die Filmvorstellungen im Filmtheater Hasetor, im Cinema Arthouse & in der Filmpassage Osnabrück können über die Tickethotlines und Internetseiten des jeweiligen Kinos vorbestellt werden.

Einzeltickets für die Filmvorstellungen in der Lagerhalle und im Haus der Jugend sind

ab dem **1. Oktober** über den **Online-Ticketshop** des Unabhängigen FilmFest Osnabrück erhältlich.

Mehr Infos unter: filmfest-osnabrueck.de/tickets

LIGHT SIGHT 6

© Foto Franz Wankhof / Projektion Roji Ikeda: the radar [bad rothenfelde] 2015

projektions-biennale
in bad rothenfelde

10-jähriges
jubiläum

29 sept '17
– 28 jan '18